

Stadtschell

Offizielles Organ des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V.

62/2012

€ 3,00



Seine Tollität

Prinz

Raphael I.

„der Soldat
im Funkenornat“

Ihre Lieblichkeit

Prinzessin

Gabi III.

„die Schnabbelschnüss
aus der Nauzebütt“

Andernachs närrisches Tollitätenpaar 2012

Liebe Närrinnen und Narren. Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger. verehrte Gäste aus Nah und Fern.

als Präsident des Festausschusses des Andernacher Karnevals e.V., möchte ich Sie auf das herzlichste in der „Annenacher Faasenacht“ willkommen heißen.

Das Datum 11er im 11ten 2011 um 11 Uhr 11 bot sich wahrlich an, von der im Vorjahr begonnenen Tradition, die Erstürmung des „Historischen Rathauses“ und dem damit verbundenen Start in die närrische Jahreszeit, am Folgesamstag auf den 11.11. durchzuführen, abzuweichen.

Die grandiose Kulisse unseres „Historischen Rathauses“ ist wohl der beste Rahmen für ein solches Spektakel. Wir Narren freuen uns jedes Jahr auf diesen Tag, ist er ja der Tag, der uns auf die wohl schönste Jahreszeit einstimmt.

Es darf aber an dieser Stelle auch erwähnt werden, dass viele Aktive und Ehrenamtliche der Traditionskorps, der Möhnen, der GERAK und auch die Wagenbauer sich das ganze Jahr über, mit hervorragendem Engagement, auf die närrische Zeit vorbereiten. Dies alles um Ihnen, verehrte Leser, hervorragende Prunksitzungen und über die Grenzen unserer wunderschönen Vaterstadt Annenach hinaus bekannte Umzüge präsentieren zu können.

Dies ist nun der rechte Zeitpunkt um mich bei den Kommandanten und Kommandeuren, der Frau Obermöhn sowie der GERAK-Präsidentin für die allzeit gewährte Unterstützung, die mir zu jeder Zeit gewährt wurde, zu bedanken. Es ist sicherlich nicht einfach, im Sinne der alten Traditionen, dieses Amt als Festausschußpräsident zu führen, doch es macht viel Freude mit den vorgenannten Damen und Herren und auch den tollen Mitgliedern des Festausschusses, das größte Volksfest in Annenach zu organisieren.

Der Festausschuss hat sich weiter verstärkt, so konnten zwei weitere, stadtbekanntere Karnevalisten, für die Mitarbeit im Festausschuß gewonnen werden. Hans Josef Völkel ist der neue Geschäftsführer des Festausschusses und Alfred Korb wird die Zugleitung verstärken. Auch von dieser Stelle aus ihnen ein herzliches Willkommen. Für den gewachsenen Fuhrpark und die damit verbundenen vielfältigen Wartungsarbeiten an den historischen Traktoren und den Fahrgestellen für die Prunkwagen konnte Tim Lahnstein gewonnen werden. Tim Lahnstein ist Meister im Kfz-Handwerk und somit prädestiniert für diese Aufgabe. Auch ihm ein herzliches Willkommen.

Mein Dank gilt aber auch der Feuerwehr, der DLRG, dem Katastrophenschutz, dem Roten Kreuz sowie der Polizei, die alljährlich für die Sicherheit während der Umzüge sorgen. In stets kooperativer Form werden vor und nach den Umzügen in Besprechungen die Sicherheitskonzepte überprüft und verbessert.

Wir können viel beraten und besprechen, wir können teure Sicherheitsvorkehrungen treffen, doch dies würde die Atmosphäre im Karneval erheblich stören. Wir bauen auf die Vernunft des größten Teils der Zuschauer und Zugteilnehmer, die dafür sorgen werden, dass unser aller Rosenmontagszug nicht von Chaoten gestört und zerstört wird. Die Sicherheitskräfte werden an den Brennpunkten verstärkt prä-

sent sein und den gesamten Rosenmontagszug mit Videokameras überwachen und gezielt durchgreifen. Chaoten werden also keine Chancen bekommen, uns bei unserem herrlichen Brauchtum zu stören.

Freuen wir uns gemeinsam auf eine wunderschöne fünfte Jahreszeit mit einem Tollitätenpaar und Hofstaat aus den Reihen der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft, Fidelitas 1893 Blaue Funken. Wir sind uns schon jetzt sicher, dass Prinz Raphael I. „der Soldat im Funkenornat“ und Prinzessin Gabi III. „die Schnabbelschnüss aus der Nauzebütt“ und der gesamte Hofstaat das Narrenschiff sicher durch die Wogen der Heiterkeit steuern werden.

Wir wünschen ihnen viel Erfolg und Spaß als Botschafter unseres herrlichen Brauchtums bei der Reise durch die närrische Landschaft.

Von dieser Stelle aus möchte ich mich auch ganz besonders herzlich bei den Sponsoren bedanken. Ohne sie ist es nicht möglich, einen so phantastischen Rosenmontagszug zu realisieren, aber es ist auch weiterhin ihre Unterstützung erforderlich um den gestiegenen Anforderungen an den Festausschuß gewachsen zu bleiben. Meine herzliche Bitte an sie, bleiben sie dem Festausschuß auch unter meiner Präsidentschaft gewogen.

Auch möchte ich mich bei dem letztjährigen Tollitätenpaar Prinz Ahmad I. „der Husar aus Florida“ und seiner Prinzessin Gaby II. „vom TUBAK'S Clan“ aus den Reihen des stolzen Korps der Rot-Weißen Husaren herzlich bedanken. Ihr wart wahrlich hervorragende Botschafter unseres rheinischen Brauchtums. Ihr und euer Hofstaat habt uns in der letzten Session sehr viel Freude bereitet.

Liebe Närrinnen und Narren, liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, lassen Sie ruhig einmal in der närrischen Zeit die Seele baumeln, seien Sie einfach mal jeck, lassen Sie die Sorgen zu Hause und tauchen Sie ein in das größte Volksfest von Annenach. Besuchen Sie die Prunksitzungen, die Veranstaltungen der Nachbarschaften, die Hausbälle der Gastronomie. Ihr Kommen ist der beste Beweis für eine lebendige Faasenacht. Laden Sie Gäste ein und zeigen Sie diesen: Annenach ist zu jeder Zeit, aber auch besonders in der Faasenachtszeit, eine Reise wert. Hier können wir unseren Gästen zeigen, egal aus welchem Land oder aus welcher Stadt, wie tolerant und gastfreundlich unsere ehrwürdige Vaterstadt Annenach ist.

Mit dem diesjährigen Motto:

„Annenach kennt keine Krise, Frohsinn und Heiterkeit ist die Devise“

möchte ich schließen. Es zeigt genau die Einstellung von uns Annenachern. Sind die Zeiten auch manchmal etwas schlechter, rücken wir zusammen und machen das Beste daraus.

Es ist einfach die pure Freude, die wir mit einem herzliche Alaaf ausrufen. Egal wie die Zeiten gerade auch sind. Also, verehrte Närrinnen und Narren, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auf eine tolle Session 2012 und auf eine fröhliche Annenacher Faasenacht ein

dräimol Annenach Alaaf

Euer

Lutz Schnitzendöbel
Präsident



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Die zwei neuen Festausschußmitglieder stellen sich vor



Alfred Korb

Alfred Korb ist seit Anfang der 50er Jahre Mitglied der ältesten Andernacher Karnevalsgesellschaft Fidelitas 1893 Blaue Funken.

Seit dieser Zeit ununterbrochen Teilnehmer am Rostenmontagszug bis 2007.

Von 1965 bis 1975 letzter Mundschenk der Blauen Funken, 1980 Mitbegründer der Wibbelgruppe 1975 und 1997 Minister im Hofstaat.

1980 und 1985 Adjutant bei dem jeweiligen Prinz und Hofstaates. Von 1988 bis 2007 Kanonenoffizier der Blauen

Funken und dessen Hallenwart bis 2011. Träger des Bubberlatius Ordens seit 1998. Am 3. Januar 2004 wurde ihm der Große Verdienstorden des Festausschusses Andernacher Karneval e.V. verliehen.

Herzblut am Andernacher Karneval und die große Hilfsbereitschaft brachte ihn zum Festausschuß dessen Mitglied er erst seit 2011 ist.

Hans-Josef Völkel

Als echter Andernacher Jung ist Hans-Josef Völkel seit frühester Kindheit mit dem Bazillus Karnevalis infiziert. Seine Mutter, ein „Köischer Mädele“, hat ihm dies wohl mitgegeben.

Aufgewachsen im Dunstkreis des „Bermuda-Ecks“, „Prinzenallee“ und „Prinzenwiege“, war der Karnevalsweg wohl schon vorgegeben – wahrlich kein Wunder. Im Spielmannszug der Blauen-Funken, damals noch mit Fanfaren, wurde er das erste Mal in Uniform aktiv.

Seit 1988 ist er Mitglied des stolzen Stadtsoldaten-Korps 1896 e.V. Als Tänzer und später als Leiter der Wibbelgruppe war er auf der Bühne aktiv. Im Jahre 2004 wurde er in den Vorstand des Korps gewählt und Geschäftsführer.

Als Adjutant begleitete er 2002 Prinz Dieter II und Prinzessin Helga I. Im Jahre 2007 wurde er persönlicher Adjutant von Prinz Dieter III in dessen Hofstaat.

Im August 2011 wurde er in den Festausschuß des Andernacher Karnevals gewählt und begleitet hier das Amt des Geschäftsführers.



Horst Zerwas, Ehrenpräsident des Festausschusses Andernacher Karneval, erhielt den 14. „Kreiswackes“

Einen solch großen Ansturm dürfte die Von-der-Leyen-Halle in Saßlig selten erlebt haben: Am 3. Februar 2010 trafen sich hier die Narren aus dem gesamten Kreisgebiet zum alljährlichen „Kreisnarrentreffen“, um gemeinsam ein paar schöne Stunden zu verbringen.

Neben vielen Bühnenauftritten war natürlich der Höhepunkt des Abends die Verleihung des 14. „Kreiswackes“. Nachdem Landrat Dr. Alexander Saftig den Namen Horst Zerwas als den Preisträger des 14. „Kreiswackes“ bekannt gegeben hatte, war die Stimmung im Saal auf dem Höhepunkt. Er ging in diesem Jahr an einen Mann, der in seiner Heimatstadt Andernach eine Berühmtheit ist: Horst „Dotz“ Zerwas. Der Mann ist ein „karnevalistisches

Urgewächs“, stellte Saftig fest.

„Er brillierte als Blütenredner und wusste stets allerhand Lokales aus seiner Heimatstadt zu berichten“. Sein karnevalistischer Lebenslauf begann 1949 mit dem Eintritt in das Stadtsoldatenkorps. Es folgten viele weitere Stationen und Ämter im Andernacher Karneval. Horst Zerwas tanzte auf den Bühnen im Karneval und „besonders geschätzt und beliebt waren seine musikalischen Auftritte“. Er schrieb auch selbst Karnevalslieder. Zerwas war Prinz im Andernacher Karneval, war Vereinsvorsitzender und ist heute einer der Ehrenpräsidenten des Festausschusses Andernacher Karneval e.V.

Der Beifall für Horst Zerwas war riesig – alleine die Abgesandten der sieben Andernacher Karnevalsvereine zeigten große und lautstarke Präsenz. Gemächlich kam er auf die große Bühne gestiegen, flankiert von seiner Frau Marlies und einer Truppe Andernacher. Horst Zerwas war sichtlich gerührt und jeder im Saal dürfte die Gewissheit gehabt haben, dass der Richtige ausgezeichnet wurde.

Dann gab es noch eine Überraschung für den frisch gebackenen Preisträger: Seine beiden Töchter Vera und Andrea kamen auf die Bühne, um gemeinsam mit ihm ein Lied zu singen, das Lied von der „Linsesupp“.





Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.



Der Sessionsorden 2012

Der fünfte Orden aus der Serie „Märchenhaftes Andernach“

Auf dem diesjährigen Sessionsorden sind aus gutem Grund der „ahle Krähne“, die Hafentour, die neue Containeranlage der Stadtwerke Andernach im neuen Hafen und natürlich auch das weit sichtbare Wahrzeichen von Andernach, der „Runde Turm“ abgebildet. Und auf einem Wagen der Hafentour das Rumpelstilzchen.

Nun, auch hier schlägt der Künstler Hans Breuch wieder die Brücke zwischen Historie und Gegenwart. Der „ahle Krähne“ feiert in diesen Tagen seinen 450. Geburtstag, er war seinerzeit eine hochmoderne Verladestation für jegliche Art von Steinen die in unserer Heimat in Steinbrüchen abgebaut und bearbeitet wurden. Die Hafentour, die damals zwischen dem „ahle Krähne“ und dem Bollwerk bis in die zwanziger Jahre des letzten Jahrhunderts verkehrte und später noch die dort angesiedelte Industrie bediente, ist aber auch die Verbindung in die Gegenwart. Und auf der Bahn hüpf das Rumpelstilzchen um

ein Feuer herum. Was mag das bedeuten? Wer aufmerksam die Zeitung gelesen hat, konnte lesen, dass es missgünstige Menschen jenseits des Rheines gab, die verhindern wollten, dass unser Hafen erweitert wurde. Es ist aber auch ein Rheinschiff mit einem fleißigen Schärfer zu sehen, die für die Beladung der Schiffe auf der anderen Rheinseite verantwortlich waren.

Der neue Containerterminal ist der Inbegriff für innovative Dienstleistung im Sinne der Wirtschaftsstrukturen unserer Stadt und somit eine wichtige Einnahmequelle für den Stadtkämmerer. Also auch hier ein Beitrag zum Wachstum unserer wunderbaren und liebenswerten Vaterstadt Andernach.

Wir Andernacher sind nicht missgünstig, halten es mit unseren Traditionen, wir sind gastfreundlich, offen zu jedermann egal aus welchem Land oder aus welcher Stadt er kommt. Wir feiern mit purer Lebensfreude unsere Fasenacht, die uns jedes Jahr Freude, Frohsinn und Heiterkeit bringt.



www.andernacher-festausschuss.de

IMPRESSUM

Herausgeber: Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V., verantwortlich für Wort, Bild und Anzeigen.
Redaktion: Werner Peusens unter Mitwirkung der närrischen Korps und der Gesellschaften.
Fotos: Wolfgang Pape, Hartmut Strieker, Karl-Heinz Thiele, Peter Hübner, Archiv, u.a.
Layout und Druck: Druckerei Krümer, Bundesstraße 18-20a, 56743 Thür

Nachdruck von Textbeiträgen und Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

Liebe Andernacherinnen und Andernacher,
liebe Freunde unserer schönen Faasenacht,
verehrte Gäste.

seit dem 11.11. ist es wieder da – dieses besondere Kribbeln, das sich von Tag zu Tag verstärkt, je näher es auf Rosenmontag zugeht. Diese fünfte Jahreszeit liegt uns Rheinländern einfach im Blut. Und wenn man dann sieht, mit welcher Energie, welcher Leidenschaft und welcher Fröhlichkeit sich die Karnevalisten in unserer schönen Heimatstadt auf die Session vorbereiten, dann stehen wir erneut vor einer fantastischen Kampagne.

Freuen dürfen sich neben den jekken Bäckerjungen auch ganz besonders die zahlreichen Gäste, die Andernach während des Karnevalszeit besuchen. Ihnen wird ein einzigartiges Programm geboten. Einzigartig auch deshalb, weil der Andernacher Karneval handgemacht ist. Jeder Beitrag, jeder Tanz, jeder Festwagen – alles stemmen die Karnevalsvereine in der Kernstadt und in den Stadtteilen auch mit Hilfe des Festausschusses selbst. Die Vereine sind so attraktiv, dass sie über ein riesiges Potenzial an Rednern, Tänzern, Musikern und vielen fleißigen Helfern verfügen. So müssen in Andernach keine Beiträge für Sitzungen, Partys oder Umzüge eingekauft werden, die man morgen da und übermorgen dort sieht.



Durch diesen Einsatz und dieses Engagement verleihen die Karnevalisten unserer Stadt ein Alleinstellungsmerkmal. Dafür möchte ich allen Aktiven, allen Helfern, allen Wagenbauern und allen, die zum Gelingen unserer schönen Faasenacht beitragen, von Herzen danken.

Ich wünsche allen und insbesondere

dem neuen Prinzenpaar eine tolle Zeit, eine unvergessliche Session und ganz viel Spaß in den Sälen und auf den Straßen.

Dreimal Andernach Alaaf

Ihr

Achim Hütten



Offener Kanal Andernach e.V.

Koblenzer Straße 22 - 56626 Andernach

MACH MIT:OK

Bürger machen Fernsehen

www.ok-andernach.de

Aufzeichnung mit dem Andernacher Prinzenpaar

„De Prinz kütt“
im Studio des OK Andernach

Ausstrahlung der Aufzeichnung
mit dem Tollitätenpaar
Prinz Raphael I. und Prinzessin Gabi III.
am 3. und 7. Februar 2012



Aufzeichnung des Rosenmontagszuges
„De Zuch kütt“
vor dem Studio des OK Andernach

**Bürger machen Fernsehen
für Bürger, die fernsehen!**

Jubel, Trubel, Heiterkeit ab 14:11 Uhr
vor dem Studio des Offenen Kanals e.V.
Koblenzer Straße / Ecke Landsegnung

**Ausstrahlung des Rosenmontagszugs
am Dienstag, 21.2. und am Freitag, 24.2.2012**

Es war einmal...

Vor 50 Jahren:



Prinz Heinrich II. von der Farbenpracht und Prinzessin Hanna von Remark



Als erkorener Prinz Karneval unserer lieben Vaterstadt Andernach begrüßte Se. Tollität Prinz Heinrich II. und seine Lieblichkeit Prinzessin Hanna von Remark alle Närrinnen und Narren auf unserem historischem Marktplatz in Andernach.

„Meine ganze Kraft werde ich dafür einsetzen,“ erklärte er, „eure Narrenherzen zu erobern und Andernach wie in den Vorjahren zu einer Hochburg im rheinischen Karneval zu machen.“ Mit seinem Wahlspruch: *„Humor und Scherz auf jeden Fall, im Andernacher Karneval“* hat er zusammen mit Ihrer Lieblichkeit, der Prinzessin, dem närrischen Hofstaat und mit der Begeisterung des Andernacher närrischen Volkes zum rheinischen Karneval, dieses hohe Ziel erreicht.

Es war seine feste Überzeugung, dass er mit dem nötigen Witz und Humor auch das letzte Wirtschaftswunderkind in unserer Vaterstadt begeistern konnte.

Zum Schluß rief er noch allen Närrinnen und Narren zu:

*„Seid Optimisten, denn das ist richtig
seid zu jeder Narretei bereit, denn das ist wichtig.
Freut Euch des Lebens bei Bier und Wein
dann seid Ihr echte Kinder aus Andernach am Rhein.“*

Vor 25 Jahren: Karl II. und Gretel I. regieren die Andernacher Narren



Als Se. Tollität Prinz Karl II. „von der Schwarzen Kunst“ präsentiert sich der Druckereibesitzer und Tambourmajor des Spielmannszuges der Blauen Funken, Karl Niederprüm, und als Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gretel I. dessen Ehefrau Gretel, geb. Weiß.

Bis dahin rief man ihn auch noch mit seinem Vornamen Karl-August. Doch damit war Schluss, als er seine Lehre als Buchdrucker in einer Andernacher Druckerei antrat, um ein „Jünger der Schwarzen Kunst“ zu werden. „Dein Name Karl-August ist uns viel zu lang, ab sofort rufen wir dich nur noch Karl“, wurde ihm kategorisch erklärt und so war es dann auch. Karl lernte dort auch den Bauligs Willi kennen, der ebenfalls seine Lehre bei der „schwarzen Kunst“ absolvierte.

Dieser schleppte Karl dann schon mal mit ins Kolpinghaus am Merowingerplatz und brachte ihm dort Tischtennis und Billard bei. Und weil im Kolpinghaus auch die Übungsräume des Trommlerkorps der Blauen Funken waren, und Karl bereits einen Musikalischen Hinterkopf besaß, ließ der Beitritt in den Spielmannszug nicht lange auf sich warten. In jener Zeit regierte Andernachs Prinz Karneval Jakob I.

Die ersten Ausgaben der Stadtschell nach 1945 half Karl mit drucken und anschließend auch mit verkaufen. Mit der dabei verdienten Provision besserte er sein Taschengeld auf.

Ihre Lieblichkeit Prinzessin Gretel I. sah nicht nur ihren Mann im Spielmannszug, sondern auch die beiden Söhne und die Tochter. Sie blieb jedoch nicht ein „Heimchen am Herd“. Gretel wurde Mitglied in einer der Tanzgruppen der „Nauzefrauen“ der Blauen Funken. Auch bei ihr kann man sagen, dass „der Apfel nicht weit vom Stamm fällt“ und dass sie närrisches



Blut in den Adern hat. Denn mit Elsbeth Schmitz geb. Weiß ehemals Obermöhn der „Ewig jungen Möhnen“ hatte sie eine närrische Tante in der Familie.

Außer dem Hobby Spielmannszug sorgen die Sportsfreunde der DJK 2. Weg dafür, dass Karl stets fit bleibt und somit beim „Kamelle-Schmeißer“ keine lahmen Arme bekommt.

Truppenküche



Hallo und Alaaf.

ein herzlicher Gruß von der Truppenküche Andernach an alle Leser der Andernacher Stadtschell.

Erneut haben wir vom Festausschuß Andernacher Karneval die Gelegenheit erhalten, uns in dieser Festschrift präsentieren zu können. Dafür vielen Dank.



Dem Ruf der Kommandanten und Kommandeure der einzelnen Korps folgend, hat sich die Truppenküche ihrer zugeordneten Aufgabe entsprechend wieder um das leibliche Wohl bei den jeweiligen Sommerfesten der Korps in 2011 gekümmert.

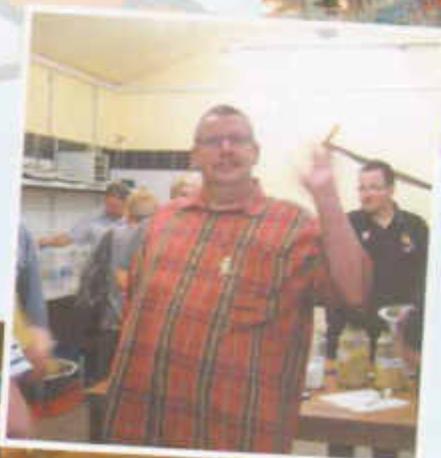
Dabei gebührt erneut der Dank den Andernacher Korps, die sich in bewährter Weise sehr kooperativ bei der Planung und Durchführung ihrer Sommerfeste gezeigt haben.

Neben den Sommerfesten, die natürlicher fester Bestandteil im Kalender der TK stehen, wurden wir auch auf verschiedenen Veranstaltungen des Festausschusses gebraucht, ohne dabei den Kochlöffel schwingen zu müssen.

Helfend standen wir für dem Festausschuß zur Seite bei dem Rheinischen Abend in der Mittelrhein-Halle und beim Weihnachtskonzert von Bruce Kapusta in der Ev. Christuskirche mit anschließendem Glühweinausschank.

Ein Debut gab die TK beim letzten Rekrutenzug am Karnevalssamstag insofern, als sie – wohl auch durch die Verlegung des Treffpunkts vom Vorplatz des Schützenhofes an die Halle des Festausschusses – die Ausgabe einer warmen Suppe mit Würstchen übernahm.

Als Belohnung für ordentliche Arbeit für die einzelnen Karnevalsvereine und Institutionen ließ es sich die



Truppenküche bei ihren Jahresabschlußfahrten 2010 bei einem Almatrieb im Herbst 2010 und bei seinem Besuch der Wassermühle in Birgel/Eifel mal wieder gutgehen.

Die Bilder zeigen, dass die Stimmung während beider Ausflüge stets sehr gut war, was insbesondere darauf zurückzuführen ist, dass die Gemeinschaft sehr engagiert und kollegial miteinander umgeht.

Wert legt die Truppenküche stets darauf, dass die Lebenspartner an diesen immer wieder sehr gut durch unser Mitglied Otto Nürnberg ausgesuchten Zielen teilhaben. Es gilt damit auch ein Stück weit Danke zu sagen, für die zeitlich aufwendigen Entbehrlichkeiten übers Jahr.

Abschließend nochmals allen, die uns im abgelaufenen Jahr die Treue gehalten und manche Tür geöffnet haben, vielen Dank.

Allen Leuten, die uns mögen, wünschen wir ebenfalls eine tolle Karnevalszeit 2012 und freuen uns auf Begegnungen, wo immer das auch sein mag.

Alaaf

Die Mannschaft der Truppenküche



Kasernenerstürmung

Der närrische Sturm auf die dienstälteste Kaserne der Bundeswehr



Dieses Jahr meinte es der Wettergott gut mit uns.

Durch die Gnade der späten Karnevalszeit war es bereits warm und hell, als sich vor unserer Kaserne ein Sturm anbahnte.

Bunte Truppen formierten sich zum Andrang, allen voran die Elitekämpferinnen der Möhnenamazonen. In den farbigen Reihen eine furchterregende Riesengestalt in Gelb-Rot, bewaffnet mit Schlachterbeil und Schürze, sie ließ unser Blut gefrieren.

Wir waren zu allem bereit aber... Dem Druck der Möhnen konnten wir nicht lange statthalten, da nutzte auch ein beherztes Gefecht zwischen Stadtkommandant und Kasernenkommandant mit den Säbeln nichts.



Der Standortälteste, Oberstarzt Dr. Baßler und der Kasernenkommandant, Oberstleutnant Becker, wurden gefangen genommen und nur gegen Kapitulationsurkunde und Kasernenschlüssel wieder freigelassen. Anschließend erfolgte in guter Tradition der Austausch der Orden sowie ein gemütliches Beisammensein mit den Tollitäten und den Korps. Wir freuen uns auf die nächste Session – auch wenn immer „verlieren“ nicht so schön sein muss...



Impressionen vom Hexenkessel 2011





Ein Karnevalistischer Höhepunkt in jedem Jahr

Es war in Andernach schon immer eine besondere Pflicht für jeden Karnevalisten, sich der Musterung am Karnevalssamstag zu unterziehen. Hier wurde durch den Prinzen festgestellt, ob die betreffende Person tauglich ist, am Rosenmontagszug teilzunehmen oder überhaupt als Karnevalist auftreten darf.

Aus diesem Grund findet auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Rekrutenzug statt. Hier kann jeder Narr nach seiner eigenen

Rekrutenzug

Fasson sich allein oder in einer Gruppe darstellen und somit seine Bereitschaft zur karnevalistischen Betätigung zeigen. Besonders in den letzten Jahren hat die Vielfalt der kostümierten Gruppen diesen Umzug zu einem Glanzpunkt im Andernacher Karneval werden lassen.

Abmarschzeit:
18. Februar 2012,
14.11 Uhr
ab Festausschuß-Halle
Treffen ab 12.11 Uhr
an der
Festausschuß-Halle



Zugweg:
FA-Halle
Füllscheuer
Werftstraße
Güntherstraße
Bahnhofstraße
Obere Wallstraße
Hochstraße
Kirchstraße
Auf der Wick
Am Stadtgraben
Bahnhofstraße
Marktplatz



Andernach





Rosenmontagszug



Die Zugleitung informiert

Aufstellung Rosenmontagszug 2012 ab 13.00 Uhr im Schillerring, Abmarsch 14.11 Uhr

Zugweg: (Änderungen sind kurzfristig möglich)

St. Thomaser-Hohl – Werftstraße – Güntherstraße – Ludwigstraße – Karolinger Straße – Landsegnung – Koblenzer Straße – Hindenburgwall – Konrad-Adenauer-Allee – Kirchstraße – Auf der Wick – Friedrichstraße – Bahnhofstraße – Marktplatz – dort erfolgt die Auflösung.

Die Zugaufstellung entnehmen Sie bitte der aktuellen Tagespresse!



Die Andernacher Wagenbauer



Ein wichtiger Bestandteil und treibende Kraft im Andernacher Karneval sind die Wagenbauer die Jahr für Jahr dafür sorgen, dass am Rosenmontag die tollen Prunkwagen im Zug teil nehmen.

Hier ist der Baubeginn meistens schon im September, viele neue Wagen entstehen, wobei tausende von Stunden investiert werden, um die Themen die sich die Gruppen ausgedacht haben, zu realisieren. Es werden aber auch alte Wagen restauriert. Jedes Jahr aufs Neue wird gehämmert, gesägt, gemalt, usw., oftmals auch unter Zeitstress damit die Wagen rechtzeitig fertig werden.

Die Arbeit in der Fetausschuhhalle macht immer wieder Spaß, zugegeben es gehört schon etwas Idealismus dazu. Nachwuchs ist Willkommen!

Mit Terminabsprache kann man gerne ein Schnuppertag bekommen. Ein bisschen handwerkliches Geschick und etwas Idealismus sollte man schon mitbringen. Kontakt: info@andernacher-wagenbauer.de

Nebenbei feiern wir natürlich auch. So gibt es unser internes Richtfest nur für uns Wagenbauer, und das offizielle Richtfest für die Öffentlichkeit, welches immer am 2. Freitag vor Rosenmontag stattfindet. Natürlich haben wir auch ein Sommerfest, meistens im August. Es ist einfach eine Super Gemeinschaft! Auch ein Dank an die vielen freiwilligen Helfer, die als Zugbegleiter für die Sicherheit im Rosenmontagszug sorgen!



- Bermuda Wagenbau
- Annenache Junge
- Tavernenhasen Andernach
- Drei Kreuze Narren
- FKG „Freie Karnevals Gruppe“

Weitere Infos zu unseren Gruppen sowie Ansprechpartner gibt es auf der gemeinsamen Internetseite der Wagenbauer: <http://andernacher-wagenbauer.de>

Auch wird es Mitte Januar (ca. 11.01.12) ein Tavernengespräch mit und über die Wagenbauer mit vielen Hintergrundinfos geben. Gesendet wird dies im offenen Kanal „OK“ Anfang Februar!

Mit einem dräimol Annenach Alaaf wünschen wir Wagenbauer Euch allen eine tolle Session 2012!



Die Wagenbauergruppen:

- Stammtisch Apollo: In diesem Jahr zum 35. Mal als Wagenbauer dabei!
- Suzuki Team
- Stammtisch Bescheid: In diesem Jahr zum 30. Mal als Wagenbauer dabei!
- Echte Fründe
- De Dötze: In diesem Jahr zum 25. Mal im Rosenmontagszug dabei!





Karneval in der Partnerstadt Ekeren



Einmalig:
Prunk-
sitzung der
Rot-Weißen
Musaren in
Ekeren



Rathauserstürmung am 11.11.2011 um 11 Uhr 11

Auch in diesem Jahr wurde die traditionelle Eröffnung der kommenden Karnevalssession in Andernach von allen karnevalistischen Kooperationen unserer Heimatstadt gebührend gefeiert. Am Freitag, dem 11.11.2011 trafen sich die Mitglieder des Festausschusses und die Abordnungen aller Korps, der Möhnen, der GERAK

komende närrische Zeit klare Verhältnisse hinsichtlich der Verwaltung unserer Stadt zu schaffen. Mit einem Schriftzug, der am Alten Historischen Rathaus hing „Wir sind Pleite nur noch Drachmen!“ versuchte sich die Stadtspitze dem Zugriff zu entziehen.



Aber wie in den vergangenen Jahren so auch in diesem Jahr ist es der Stadtspitze misslungen sich der „Verhaftung“ und der Beschlagnahmung der Stadtkasse zu entziehen. In Zeiten einer fast leeren Stadtkasse ist es für Festausschusspräsident Lutz Schnitzendöbel, Stadtkommandant Manfred Schmid, den Herren Kommandanten und Kommandeure, der Obermöhn und der GERAK-Präsidentin jedoch schwierig geworden, hier noch letzte Mittel ausschöpfen zu können, die dem Andernacher Karneval zugute kommen.

in der Gaststätte Schlossschänke. Gemeinsam marschierten man in einem bunten Zug über Hochstraße, Laufstraße, Bahnhofstraße und schließlich Kramgasse zum Historischen Rathaus. Auf dem Vorplatz des Historischen Rathauses angekommen, erhofften sich die angetretenen Narren, dort ab 11.11 Uhr die Stadtspitze zu verhaften, um für die

Die Andernacher Bevölkerung war herzlich eingeladen, diesem Spektakel beizuwohnen und durch ihre Anwesenheit alle Karnevalisten zu unterstützen.

Im Anschluss an dieses Ereignis lud Oberbürgermeister Achim Hütten alle Anwesenden noch zu einem Kölsch in gemeinsamer Runde ein.



Sessionsauftakt

Impressionen vom Auftakt der Karnevalssession 2012,
zu dem der Festausschuß Andernacher Karneval eingeladen hatte.



GERAK

Gesellschaft ehemaliger Repräsentanten
des Andernacher Karneval e.V.



Liebe Närrinnen und Narren,
liebe GERAK-Familie!

Wir dürfen heute auf eine abwechslungsreiche Session 2011 zurückblicken und richten mit Spannung unser Augenmerk darauf, was die nächsten Wochen an karnevalistischen Höhepunkten für uns bereit halten werden.

Als fester Bestandteil unseres Lebens im rheinischen Karneval sind wir wieder mit viel Engagement an die Organisation unserer Veranstaltungen herangegangen.

Den diesjährigen Polterabend galt es, für die begeisterten Närrinnen und Narren, besonders aber für das neue Tollitätenpaar, mit einem unterhaltsamen und kurzweiligen Programm vorzubereiten und auszustatten.

Dabei lässt uns das diesjährige Motto:
„GERAK feiert F(f)este, 11 und 1 Jahr Polterabend“
viel Spielraum.

Seit dem Jahre 2001 richtet die GERAK e.V. den Polterabend zu Ehren des neuen Tollitätenpaares am Vorabend der Proklamation aus. In diesem Jahr ist der Termin am **20. Januar 2012**.

Diese Veranstaltung wurde 1963 erstmalig von den „GRAUEN KNAPPEN“ der Krahenberg-Kaserne organisiert. Als die Soldaten Andernach verließen, war es der Vorstand der GERAK e.V., der den Polterabend für das Andernacher Brauchtum erhalten wollte und seitdem alljährlich die am Mittelrhein einzigartige karnevalistische Veranstaltung weiter fortführt.



Der Polterabend ist eine Bereicherung für unser Gesellschaftsleben. Die zahlreichen Gäste, die diesen Abend gemeinsam genießen, werden das gerne bestätigen.

Mit Freude kündigt ich an dieser Stelle auch wieder unseren karnevalistischen Frühschoppen an, der am **Sonntag, dem 29. Januar 2012**, stattfindet.

Karneval oder Fastnacht zu feiern bedeutet Ablenkung vom Alltag. All diejenigen, die aktiv daran teilnehmen, erfahren eine große Freude, viel Humor und schöpfen neue Lebenskraft daraus.

In der Hoffnung, dass zahlreiche Menschen hieran teilhaben können und in Erwartung vieler humorvoller Begegnungen, grüße ich an dieser Stelle mit einem herzlichen dreimal

„*Amnenach Alaaf!*“.

Ihre und Eure

Inge Flesch
(Präsidentin)



4. Karnevalistischer Frühschoppen am 13.2.2011

Auf die ehemaligen Repräsentanten des Andernacher Karnevals ist Verlass!

Die Präsidentin, der Vorstand und die anwesenden Gäste freute sich auch in diesem Jahr wieder, gemeinsam mit dem Andernacher Tollitätenpaar Prinz Ahmad I. und Prinzessin Gaby II. eine vergnügliche Zeit miteinander zu verbringen. Willi Daverkausen und seiner damaligen Prinzessin Roser-marie wurde zum 30-jährigen Prinzenjubiläum gratuliert. Weiterhin beglückwünschte sie Friedhelm Stolzenberger, der als Prinz Friedhelm II. „von der Eisernen Hand“, die Andernacher Narren vor 25 Jahren regiert hat.

Verdiente Vereinsmitglieder, insbesondere ehemalige Pagen und Hofnarren, wurden mit dem diesjährigen Sessionsorden unter dem Motto „Lasst Blumen sprechen“, ausgezeichnet.

Im Anschluss daran ließ es sich die ehemalige Prinzenmutter Hilde Holzhauser nicht nehmen, dem amtierenden Tollitätenpaar in Reimform die besten Wünsche für die laufende Session 2011 zu übermitteln.



Jahresausflug 2011 zum Radioteleskop in Effelsberg

Großer Zuspruch beim GERAK-Jahresausflug am 20. August 2011



die hochprozentigen Köstlichkeiten gut munden. Gerne wurde im Hofladen die eine oder andere Flasche erworben und für zu Hause mitgenommen.

Nur kurz dauerte die Fahrt nach Altenahr. Hier fand man sich – nach einem kurzweiligen Tag – im Hotel Ruland zum gemeinsamen Abendessen ein.

Fazit des Tages: Niemand musste frieren, hungern oder dürsten.

Der Eine oder Andere wird freilich noch etwas mit dem dazugewonnenen „Hüftgold“ kämpfen müssen.

Die Ankündigung des Vorstandes, beim diesjährigen Ausflug Wissenswertes, Kalorienreiches und Hochprozentiges geboten zu bekommen, lockte viele Mitglieder und Freunde der Gesellschaft zur Mitfahrt.

Erstes Reiseziel des vollbesetzten Busses war das in einem tiefen Tal gelegene 100 m – Radioteleskop bei Bad Münstereifel-Effelsberg.

Der glückliche Umstand, dass an diesem Tag besonders schönes Wetter war, versetzte den Betrachter beim Anblick des strahlendweißen, voll beweglichen Teleskops in Erstaunen. Mit 100 m Durchmesser ist es bis heute eines der beiden größten Radioteleskope der Erde. Bei einem Dia-Vortrag im Besucherpavillon erhielten wir weitere Informationen zu der Leistungsfähigkeit des Teleskops und erfuhren Interessantes und Wissenswertes von der Radioastronomie.

Auf dem kurzen Fußweg zurück zum Bus freuten sich die Teilnehmer schon auf die angekündigte leckere Kaffeetafel im Scheunencafe in Hilberath. Hier wurden wir von einem phantastischen Kuchen- und Tortenbüfett überrascht. Den glücklichen Gesichtern der Teilnehmer war anzusehen, dass sie von dem handwerklichen Können des Konditors begeistert waren, sie langten reichlich zu.

Das nächste Ziel wurde in der Grafschaft angefahren. Die muntere Gesellschaft bevölkerte einen Obsthof mit der dazugehörigen Edelobstbrennerei. Es wurde zu einer Verkostung von verschiedenen Obstbränden und Likören eingeladen. Die leckeren Schmalzbrote dazu ließen



Mebr Informationen finden Sie unter:
www.gerak-andernach.de

Fidelitas 1893 „Blaue Funken“ e.V.



Liebe Freunde des närrischen Brauchtums!

Endlich ist es wieder soweit: **Mie säin widde dran!**

Die „Blauen Funken“ freuen sich gemeinsam mit allen Närrinnen und Narren auf viele fröhliche Feste und nette Begegnungen, in diesem Jahr eben Turnus gemäß wieder mit einem Prinzenpaar und einem Hofstaat aus den Reihen unseres stolzen Corps.

An dieser Stelle ist es mir zunächst ein Bedürfnis, dem letztjährigen Prinzenpaar „Danke“ zu sagen für eine tolle Session, die sie gemeinsam mit ihrem Hofstaat, aber wie immer auch mit vielen fleißigen Helfern im Hintergrund, uns allen bereitet haben.

Gleichzeitig wünsche ich unseren Aktiven, die sich bereit erklärt haben, für uns alle in 2012 diese höchsten Ämter in der „Annenacher Faasenacht“ zu bekleiden, alles Gute und „vill Spass an de Freud“.

Wir haben die Gunst der Stunde genutzt und das wahrlich für jeden Karnevalisten historische Datum „11.11.11“ gewählt, um ihnen schon bei der Kürung an eben diesem Tag huldigen zu können.

Wie wir werden alle Karnevalisten auch ihnen von nun an wahrlich zu Füßen liegen. Feiert mit uns „echte Annenacher Faasenacht“, egal in welcher Farbe, denn auch 2012 ist leider am Aschermittwoch bereits wieder alles vorbei.

Mit Stolz können wir in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiern:

75 Jahre Spielmannszug und 75 Jahre Funkenkanone.

Zwei Markenzeichen unseres stolzen Corps feiern einen besonderen Geburtstag!

Der Spielmannszug versteht es Jahr für Jahr, uns musikalisch zu verwöhnen, und dies nicht nur in der Karnevalszeit. Die nunmehr erste Session für den erst 6. Tam-

bourmajor in der Geschichte unseres Spielmannszuges zeugt auch hier von großer personeller Kontinuität, hier noch zusätzlich gegeben durch die Stabübergabe vom Vater zum Sohn. Aber auch beim Kinder- und Jugendspielmannszug sind wir stolz, dass erneut die richtigen Weichen für den Nachwuchs gestellt werden konnten.

Zur „Funkenartillerie“ gehört seit 1937 auch „ons Kanon“! Der ebenfalls erst 6. Kanonenoffizier regiert in diesem Jahr als unser aller Prinz. Ein besseres Timing zum Jubiläum hätten wir nicht haben können.

Wir Blaue Funken werden selbstverständlich auch in diesem Jahr wieder bemüht sein, anlässlich unserer Veranstaltungen die in uns gesetzten Erwartungen zu erfüllen.

In diesem Sinne würde ich mich freuen, möglichst viele von euch bei unseren Veranstaltungen oder aber den zahlreichen anderen Anlässen begrüßen zu können.

Es grüßt mit einem dreifach kräftigen
RATSCH-BUMM

euer

Hans-Peter Klein
Präsident und Kommandant

75 Jahre Funkenkanone (und Kanoniere natürlich auch!)

Wieder einmal haben unsere Kanoniere ihren letztjährigen Ausflug in die Eifel unternommen. Dort angekommen, richtete man sich ein und genoss den Tag bis in den späten Abend bei einer wunderbaren Vesper und ließ diesen gemütlich ausklingen.

Nach einem ausgedehnten Frühstück am nächsten Morgen machte man sich auf die Spuren von Sachsen, Hunnen, ...! Nach einem schönen Spaziergang erreichte man die Burg Olbrück, wo zu aller Überraschung ein Familientag stattfand. Nach der Einkehr traf man sogar einige Bekannte und Verwandte, mit denen man sich zwei Stunden, mit Besichtigung des Turmes, dort aufhielt um dann, mit einer kleineren Gruppe, den Rückweg anzutreten. Unterwegs traf man auf einen Samariter, der die Wanderer zum Feriendomizil per Fahrzeug zurückbrachte. Von dort aus wurden dann auch die restlichen Kanoniere an der Burg abgeholt.

Diese bereiteten das Abendessen vor, denn es war ein Aschenbraten mit Kartoffeln und Salat vorgesehen. Bis spät in den Abend war für das leibliche Wohl gesorgt und so ließ man denn diesen, natürlich auch mit einem Bierchen, in den späten Nachtstunden mit Gesellschaftsspielen ausklingen. Am nächsten Tag musste man nach einem Frühstück nun die Heimreise antreten.

Aber nicht nur feiern ist unsere Aufgabe in unserem Verein. Es musste wieder einer unserer Traktoren zerlegt und der Motor abgedichtet werden. Der Vorstand, einige Helfer und wir konnten einen Teil dessen realisieren, was man sich vorgenommen hatte. Dies war unter anderem die Stellfläche vor der Halle,

um die Fahrzeuge, die nicht untergestellt werden können, auf festen Untergrund zu bringen.

Wir fiebern natürlich mit viel Freude der neuen Session entgegen. Sie wird für unsere Kanoniere sicherlich ein Highlight, kommt doch der höchste Repräsentant der „Annenacher Faasenacht“ aus unserer stolzen Gruppe.



Nach einem schneereichen Beginn des Jahres beim Neujahrsmarsch sollte die karnevalistische Hochphase noch etwas auf sich warten lassen. Doch vorab hatte der Spielmannszug einen Auftritt in der Mittelreinhalle, in die der Festausschuss den SRW 4 geholt hatte, als man bei der dort aufgezeichneten Radiosendung vor gewichtigen Größen des Mainzer und Kölner Karnevals spielte. Auch am Polterabend der GERAK spielten wir auf und gaben, auch sehr zur Freude der Anwesenden im Saal, das letztjährige Medley unseres Sitzungsprogramms, das unter dem Motto „Rock“ stand, zum Besten.

Nach der Proklamation des Prinzenpaares aus den Reihen der Rot-Weißen Husaren, ging es abends zum Vereinsfest „Fest in Blau“. Dort wurden wieder zahlreiche Ehrungen und Orden verteilt, die wichtigsten seien hier genannt. Adjutant und Flötist Thomas König erhielt den großen Verdienstorden des Festausschusses, Lyraspieler Jürgen König die Ehrenspange des Festausschusses (heißen die Dinger wirklich so!). Der scheidende Tambourmajor Rolf Koch wurde vom Vorstand zum Oberstleutnant befördert.

Das Sitzungswochenende war wie meist der Höhepunkt, auf den die Spielleute das ganze Jahr lang hinarbeiteten. Das Showprogramm stand bekanntermaßen unter dem Motto „Seefahrt und Piraten“. In schmucken Piratenkostümen stolzierte der Spielmannszug hinter seinem Tam Rolf Koch, der auf einem Holzschiff auf die Bühne gezogen wurde, auf die Bühne, das Bühnenbild wurde durch Wellen vollendet. Das Publikum begeisterten wir dann mit stimmungsvollen Liedern wie „Eine Seefahrt, die ist lustig“, „Seemann lass das Träumen“, „La Paloma“, „Auf der Reeperbahn“, „Wir lagen vor Madagaskar“ oder mit den „Festpiraten“. Das Publikum klatschte schon eifrig und forderte eine Zugabe, doch war das noch gar nicht alles. Zum Abschluss intonierte der Spielmannszug den absoluten Kracher „Fluch der Karibik“. Danach musste der Spielmannszug natürlich noch eine Zugabe spielen.

Die heiße Karnevalsphase begann mit dem Karnevalssamstag. Der Spielmannszug zog in den Piratenkostümen des Showteils durch ganz Andernach, um einigen Karnevalisten ein Ständchen zu bringen und auch noch später beim Rekrutenzug mitzugehen. Tags darauf marschierten wir beim Umzug in Bad Breisig mit, wo der Spielmannszug von ungewöhnlich vielen Zuschauern beklatscht wurde. Der Rosenmontag bildete wie immer den krönenden Abschluss einer erfolgreichen Karnevalssession. Auch in Andernach waren viele närrische Einwohner an die Straßenränder gekommen und bereiten uns bei unserem karnevalistischen Spiel viel Freude.

Als Beendigung der probenfreien Zeit fand wie jedes Jahr Anfang April der Spielmannszugabend in der Funkenhalle statt. Eingeladen hatte Tambourmajor Rolf Koch nicht nur den Spielmannszug, sondern auch die Gruppenleiter, den Vorstand und ehemalige Spielleute der Blauen Funken, so dass er bei schönem Wetter eine stattliche Anzahl an Gästen begrüßen konnte und das Buffet eröffnete. Zusammen mit den Spielleuten erlebten die Gäste bei leckerem Essen, kühlen Getränken und netten Unterhaltungen einen schönen Abend.

Auch bei der jährlichen Besprechung des Spielmannszuges gab es Wichtiges zu beraten. Rolf Koch hatte schon im Vorfeld verkündet, dass er nach 11 Jahren als Tambourmajor aus dem Spielmannszug ausscheidet. Deswegen musste natürlich ein neuer Tambourmajor gewählt werden. Mit großer Mehrheit wurde Tobias Koch gewählt, „T2“ blieb Axel Sauer, der nun zudem musikalischer Leiter ist.

In der Sommerzeit war der Spielmannszug viel gefragt. Sowohl bei zahlreichen Geburtstagen als auch bei den Sommerfesten der Corps und einer Hochzeit, beim Fest der 1000 Lichter als auch beim Rheinland-Pfalz Tag waren wir mit von der Partie.

Nicht zu vergessen natürlich, dass zum dritten Mal bereits nach 2001 und 2006 der Spielmannszug mit weiteren Gruppen der Blauen Funken Farnham, die englische Partnerstadt Andernachs, besuchte. Am letzten Junifreitag ging es in einem voll besetzten Bus Richtung England, um auch mal den Briten das rheinische Brauchtum näher zu bringen. Das erste

Ziel auf der Busreise war der Eurotunnel in Calais, durch den es mit Spezialzug in gerade einmal 35 Minuten rauf auf das englische Festland ging. Nachdem die bunte Truppe ihre Unterkünfte in der „University of Surrey“ in Guildford bezogen hatte, ging es zum gemütlichen Beisammensein in eine Pizzeria nach Farnham, bevor die Gemeinschaftsräume in der Universität noch Platz für reichliche Gespräche boten und man so den Abend ausklingen ließ.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Städtepartnerschaft. Zunächst wurden die uniformierten Funken offiziell von der Bürgermeisterin Farnhams und der Stadtspitze sehr herzlich im Rathaus der englischen Partnerstadt bei einem kleinen Empfang mit Getränken und kleinen Leckereien begrüßt. Funkenkommandant Hans-Peter Klein bedankte sich im Namen des gesamten Corps für die Gastfreundlichkeit. Wenig später gab der Spielmannszug mit Unterstützung der anderen uniformierten Blauen Funken ein

Konzert auf dem Karnevalsfestplatz in Farnham. Spät nachmittags begaben wir uns zum Aufstellungsplatz des Umzuges. Zahlreiche Engländer jubelten bei strahlendem Sonnenschein den Freunden aus der deutschen Partnerstadt zu und so konnten die Karnevalisten den Zug durch die schönen Straßen Farnhams richtig genießen. Der schöne Tag wurde im gemütlichen Beisammensein in Guildford abgerundet.

Tags darauf stand eine Fahrt in die Hauptstadt London auf dem Programm. Nach einer sehr informativen und interessanten etwa dreistündigen Stadtrundfahrt mit dem Bus, konnte jeder auch individuell noch einzelne Sehenswürdigkeiten zu Fuß besichtigen und das Flair der Großstadt genießen, bevor es am nächsten Tag schon wieder nach Hause gehen sollte.

In der Herbstzeit spielte der Spielmannszug dann auch wieder bei einigen Martinsumzügen in und um Andernach mit. Mit dem Saisonauftakt hat auch für den Spielmannszug die heiße Phase begonnen. So übten wir im November auf unserem mittlerweile elften Probewochenende ein neues Sitzungsprogramm ein, was uns hoffentlich wieder gut gelingen wird.

Interessierte, die jetzt Lust bekommen haben auch einmal bei einer Probe vorbeizuschauen, sind herzlich eingeladen, einmal freitags ab 19:30 Uhr in der Grundschule St. Stephan den Spielmannszug zu besuchen und Instrumente auszuprobieren.

Eine Seefahrt, die ist lustig...



Kleines Damenkomitee



Wie's sich gehört beim Sommerfest warten die Damen auf ganz viele Gäst', beim Gläschen Sekt plaudert man fein die Arbeit macht ein Mann, Leon Breil, ganz allein.

75 Jahre geht's beim Damenkomitee rund das wurde gefeiert, ausgelassen und bunt. Beim Kaffeeklatsch erntete man viele Lacher, und die "historischen" Kostüme waren wirklich DER Kracher!



Der Nauzeausflug ging ins verschneite Rudesheim, zum Weihnachtsmarkt mit Punsch und Glühwein. Im Gefängnisrestaurant gab's erst viel zu lachen, und dann konnte jede ihre Einkäufe machen.



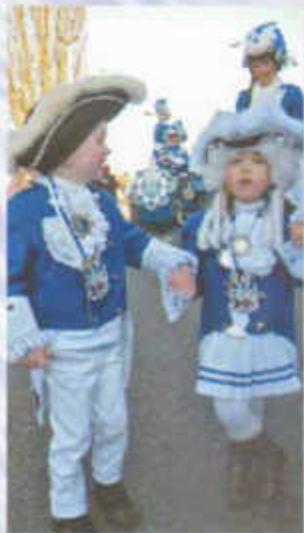
Der Nauzenummedaach wurde wieder quirlig und heiter, die Vorträge lustig, die Stimmung stieg weiter, auch "die Alten" :-)) im Elferrat konnten die Sitzung genießen und anschließend mit Ira den Tag noch begießen. (Vielen Dank noch mal an alle! :-))



Beim Rekrutenzug trifft man allerlei in der Stadt beim Anblick des Arztes war die Ingeborg platt. Und als der Arzt als Prinz sich vorstellt, ist Laura begeistert, ob er ihr wohl gefällt?



Da strahlt Daniela Wiss wie der Sonnenschein. Als Bubbelinchen geht sie in die Geschichte ein. Und nur eins hat sie im Blick, die süße Puppe, natürlich, wie man sieht, ihre Wibbelgruppe!



Auch der Nachwuchs für die Nauzebütt ist heute am Start. Elias und Linda sind richtig in Fahrt, das Tanzbein schwingen sie immer ganz wild, klar, hier sind die Mütter das große Vorbild!

In Prüm hatten wir tatsächlich Privatpolizei. Steffi stand adrett vor uns, wie gepellt aus dem Ei. Den Berufswunsch kann man beim Anblick verstehen, sie kann IMMER in blau-weißer Uniform gehen!



Auch der Kommandant fühlt sich bei den Damen ganz wohl, ein Prosit geht an alle (doch nicht etwa mit Alkohol?). Euch interessiert die Bedeutung der Zahl auf dem Schild? Nicht die Zugnummer, das Alter ist's, jetzt seid Ihr im Bild! :-))

Im Sommer Fastnacht feiern, das ist nach Funkenart, zum "Farnham Carnival" nach England ging die Fahrt. In unserer Partnerstadt war die Begeisterung groß, und bei dem Umzug war auch wirklich was los.



Geselligkeit in „R(h)einkultur“: das „Alt-Herren-Corps“ der Fidelitas 1893 - Blaue Funken



Erster Prinzenempfang beim karnevalistischen Dämmer-schoppen im Vereinslokal Kolpinghaus im Jahre 1997.

Neben den traditionellen Frühschoppen am 1. Sonntag im Monat gehören – seit der Gründung im Jahre 1980 – der karnevalistische Dämmer-schoppen mit Prinzenbesuch, das Sommerfest und der Jahresausflug inzwischen zu den festen Bestandteilen des Gruppenlebens.

Beliebt, begehrt, angenommen und unverzichtbar sind diese Feste die lebenswerten Säulen einer lebenswerten Gemeinschaft. Kein Wunder also, dass die große Senatorenfamilie ihrem schönen Jubiläum „311 Jahre Alt-Herren-Corps“ im Jahre 2013 bereits heute entgegenfiebert. Sie werden es karnevalistisch würdig zu feiern wissen.



Bei Senator Rudl Hauröder (†) in der Kirchstraße stand die Wiege der Sommerfeste, die später und bis heute in und um die Funkenballe stattfinden.



Jahresausflug zum Drachenfels mit dem Besuch der „Alten Liebe“ unserem ehemaligen „Pöntsche“

Die Wibbelgruppe - immer ein Aktivposten der Funken



Im vergangenen Jahr präsentierte sich die Wibbelgruppe nach dem Einmarsch des uniformierten Corps mit Ihrem Wibbeltanz auf kölsche Musik – Schenk mir dein Herz... – gespielt vom Funken-spielmannszug, wie immer mit tatkräftiger Unterstützung von Funken- und Tanzmariechen Lisa Scharrenbach.

Zum Ende der Sitzung standen 17 lachende Clowns zum Showtanz bereit. Zu jedem 2. Liedwechsel tanzten sie abwechselnd mit dem

Rücken zum Publikum, denn dort waren Fratzenmasken angebracht, die zu rockigen Liedern hervorragend passten. Bevor die gewünschte Zugabe getanzt werden konnte, dankte der Sitzungspräsident der Trainerin Daniela Wiss für die hervorragende Arbeit.

Am Karnevalssamstag traf man sich zum ordentlichen Frühstück, um anschließend den schweren Tag zu überstehen. Geschlossen nahm die Gruppe in ihren Showkostümen als Clown am Rekrutenzug teil.

Die Karnevals freie und somit auch Trainings freie Zeit nutzen die Wibbelbrüder um Feste, Fahrten und Geburtstage vorzubereiten. Somit traf man sich einmal im Monat um die genannten Aktivitäten zu besprechen. Den ersten Döppekooche des Jahres gab es Mitte September bei unserem Wibbelbrüder „Hein“ Wiss. Diskussionspunkt Nr. 1: isst man den Döppekooche mit Appelkompott oder Majo...?

Weitere Aktivität außerhalb der Karnevalszeit war die schon traditionelle Fahrt nach Wittlich zum dortigen Oktoberfest. Mit dabei wie immer die Showtanzgruppe und erneut auch einige Mitglieder der Kanonenbesatzung. Nach der Ankunft im Festzelt wurden zunächst

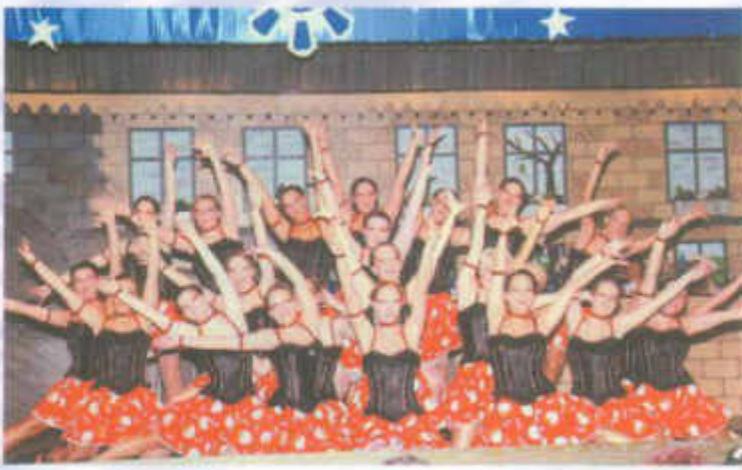


Haxen, Bratwurst u. ä. verspeist, um später mit der Band „Bayrische Music Power“ lauthals mitzusingen. Leider vergehen solche Abende viel zu schnell!

Am 17. Dezember ging die Weihnachtstour nach Köln auf das Sion Kölsch Party Schiff, da dies im Vorjahr unter allen Mitreisenden ein „voller“ Erfolg war. Die gemütlich – feucht – fröhliche Fahrt ging viel zu schnell vorbei und somit hieß es um 22.30 Uhr „alle Mann von Bord“ und ab in die nächstbeste Lokalität.

Seit Anfang August wird auch wieder fleißig trainiert, um wieder einen fantastischen Tanz auf die Beine zu stellen. Wer Lust und Zeit hat, ist montags abends um 19.45 Uhr im Christophorus-Saal gerne gesehen.





Tanzgruppe

Im vergangenen Jahr widmete sich die Tanzgruppe ganz dem Thema „Kölsch“. Bei mitreißender Musik und dem tollen Anblick saßen die Zuschauer nicht lange auf ihren Stühlen. Trainiert wird die Gruppe von Daniela Wiss und Janine Verbücheln.

Der Gardetanz wurde extra für das damalige Prinzenpaar frei nach dem „American Dream“ gestaltet. Auch hier kam ein schöner und gelungener Tanz zustande. Wie jedes Jahr darf die gemeinsame Fahrt zum Oktoberfest nicht auf der Liste fehlen.



Jugendfunkengarde

Im letzten Jahr konnte bereits die 27. Kinder- und Jugendsitzung gestartet werden. Die einzelnen Gruppen begeisterten die Zuschauer wieder mit einem vielfältigen Programm.

Erstmals zeigten die Fünkchen und Kometen einen Showtanz, den sie mit nun insgesamt 22 Kindern und Jugendlichen auf die Beine gestellt hatten. Die Minis tauchten in die Welt der Barbies ein und bezauberten alle mit ihrem Tanz. Ebenfalls stellte die Gruppe des Ferienlagers, der Kinderspielmannszug, sowie diverse Gastvereine ihr Können dar.

Die nächste Kindersitzung findet am 29.01.2012 um 14.11 Uhr im Pfarrsaal St. Stephan statt.



Ein herrliches Thema
mit viel Witz
umgesetzt

1, 2, 3, schon vorbei!

Nach langer Arbeit
wieder einmal
vom Publikum
mit viel Applaus
belohnt



SCHNELLER geht es nicht!



Herr Z. kennt garantiert den Weg



Prunksitzung 2011

Schnellsitzung in 2 x 11 Minuten

Närrisches Grußwort Sr. Tollität Prinz Raphael I.

„der Soldat im Funkenornat“



Alaaf, ich bin „en echte Annenacher Jung“ und möchte mich Euch einmal vorstellen.

In einer Karnevalssiedlung (Kolpingsiedlung) inmitten jeder Menge Karnevalisten geboren und aufgewachsen, wurden mir sprichwörtlich die Karnevalsstiefel in die Wiege gelegt.

Bereits als Sechsjähriger stiefelte ich 1968 beim Funkennachwuchs im Rosenmontagszug mit.

Als Jugendlicher im „Mittelalter“ trat ich dann dem Spielmannszug als Flötist bei, den ich dann 1988 leider aus beruflichen Gründen aufgeben musste.

Aber schnell war wieder eine Gruppierung für mich gefunden. So trat ich noch im selben Jahr der damals sich im Umbruch befindlichen Kanonenbesatzung bei. Hier musste ich bereits im ersten Jahr die große Kanone durch den Rosenmontagszug steuern. Ich war stolz und es machte mir sehr viel Freude.

Aber bereits früher wurde die Uniform zur meiner alltäglichen Bekleidung. Denn seit 1981 bin ich Soldat und leiste meinen Dienst zurzeit in Bad Neuenahr-Ahrweiler im Heeresamt Abteilung V im Dezernat für Schützenpanzer.

Es ist mir eine besondere Ehre für mein Corps, die Fidelitas 1893 „Blaue Funken“, in diesem Jahr als „Euer Prinz“, Karneval mit Euch feiern zu können.

Es war schon immer ein Traum von mir, dieses hohe Amt in unserer schönen Vaterstadt ausüben zu dürfen!

Aber nun lasst uns feiern und für ein paar Wochen den Alltag vergessen.

Ich grüße Euch mit einem dreifachen

„Annenach Alaaf“ und „Dräimol Ratsch-Bumm“

Euer Prinz Raphael I.

Närrische Verordnung

Seine Tollität, Prinz Raphael I. „der Soldat im Funkenornat“, verkündet laut durch seinen Kanzler, mit der Order sich unbedingt daran zu halten, die närrische Verordnung:

- § 1 Die öffentliche Macht geht ab der Proklamation auf den Prinzen (mich) über!
- § 2 Die Stadtväter sind, wenn Sie nicht mitfeiern wollen, entweder in ihren Büros zum Winterschlaf oder in Urlaub zu schicken!
- § 3 Die, die Griesgram und Muckertum verbreiten, sind unverzüglich aus unserer schönen Vaterstadt zu vertreiben!
- § 4 Ab sofort hat jeder mitzufeiern, zu singen, zu tanzen ... Wer sich dem widersetzt wird bei Wasser und Brot bis Aschermittwoch im Pulverturm in Ketten gelegt und eingesperrt.
- § 5 Alle Annenacher Kneipen haben ihre Getränkeausgaben rund um die Uhr in Betrieb zu halten. Ich hebe hiermit die Sperrstunde für die Karnevalsession auf!!!
- § 6 Es darf keiner Durst leiden. Sollte jemandem ein durstiger Karnevalist auffallen, hat die Stadtspitze dafür zu sorgen, dem Leid ein Ende zu setzen und einen zinslosen Kredit zu gewähren.
- § 7 Jeder hat sämtliche Karnevalsveranstaltungen zu besuchen. Wer sich dem widersetzt, wird nach Neuwied verbannt!
- § 8 Wer bei den Veranstaltungen nicht ausgelassen mitfeiert, wird durch meine Bodyguards (Adjutanten) aus dem Saal entfernt!
- § 9 Jeder Annenacher, der sein Haus, seine Wohnung, noch nicht geschmückt hat, wird aufgefordert, dies bis spätestens zur Proklamation zu erledigen!
- § 10 Jeder hat das Prinzenpaar nebst Gefolge bei Begegnung mit dem Karnevalsslogan „Alaaf“ zu grüßen!
- § 11 Alle, egal ob Annenacher oder Herjelaafene und andere Jecken, sind gleich. Sie sind unverzüglich anzunehmen und zum Mitfeiern aufzufordern!

Gegeben und verkündet am Tage der Proklamation

Se. Tollität Prinz Raphael I. „der Soldat im Funkenornat“



Kabinettsbeschluss

Das närrische Ministerium Sr. Tollität Prinz Raphael I., der Soldat im Funkenornat, gibt bekannt und durch allerhöchsten Kabinettsbeschluss werden ernannt:

Zum höchstpersönlichen Adjutanten Sr. Tollität, der Leutnant der Stadtsoldaten Andreas Karbach.

Zum höchstpersönlichen Adjutanten ihrer Lieblichkeit, der Leutnant der Blauen Funken Albert Schmidt.

Zu höchstpersönlichen Adjutanten des gesamten Hofstaates, der Leutnant der Rot-Weißen Husaren Marcus Schüpping und der Leutnant der Prinzengarde Oliver Ruppert.

Närrischer Lebenslauf

Se.Tollität

Prinz Raphael I.

„der Soldat im Funkenornat“ (Raphael Hermann)

Es war einmal,
so fangen alle Märchen an ...
Schon im Windelalter stand für mich fest,
die blauen Funken sind für mich das Allerbest.
Und ganz klar, von Kindesbeinen an,
stand ich im Spielmannszug als Flötist meinen Mann!
Sportlich, sympathisch und fein anzusehen,
konnte mir auch meine Gabi nicht widerstehen!
Und seit ich sie zur Frau nun hab,
halten wir das Funkencorps mit auf Trab!
Dann trat ich der Kanonenbesatzung bei, es war 1988,
wir machten manchen Gag und fanden es sehr spaßig.
2004 verdiente ich mir dann die ersten Sporen,
als Adjutant von Prinz Peter wurde ich auserkoren.
Diente ihm treu und half ihm in sein Ornat,
schließlich kenne ich mich aus, denn ich bin ja Berufssoldat.
Seit 2005 bin ich nun Kanonenoffizier,
der Rosenmontagszug ist mein Plaisir.
Aber auch beim Nauzenummedaach bin ich ganz groß,
egal ob Pflümchen oder Wolf, der Auftritt stets famos!

Ihre Lieblichkeit

Prinzessin Gabi III.

„die Schnabbelschnüss aus der Nauzebütt“ (Gabi Hermann)

Es war einmal, ...
so fangen alle Märchen an!
Süße 18, blond, zum Küssen ...
da wollte Raphael mich sofort bei den Funken begrüßen.
Zackiges Gardemädel und auch Showtanz,
ob Teufel, ob Clown, alle wissen, ich kann's.
Sogar als Marketenderin setzt' ich mich ein:
„Im Zug gibt's nur Wasser, Hochprozentiges nur daheim!“
1997 ging's dann endlich aufs große Parkett,
als Hofdame Gabi, zuckersüß und adrett.
Auch zog es mich zum Nauzenummedaach,
als Puddel bekam ich 'nen Ein-Jahres-Vertrag,
um dann bei den Blue Stars richtig durchzustarten,
ich konnte den Auftritt kaum erwarten.
Als „Stomp on Stömpchen“ mit Katja meine Bütttenkarriere begann,
in den Massenszenen zog ich jeden in meinen Bann.
„No Angels“ und im Disco-Fieber,
kam ich dann mit Silja als „GaSi“-Duo wieder.
In 2007 der Vorstand dann befand,
den Bubbelinchenorden um den Hals mir band.
Bei den „ollen Dollen“ drehte ich dann richtig auf,
und setzte als Sängerin im Finale noch einen drauf.

Meine Lieblingshobbys sind die Funkenhalle und Traktoren,
überall lose Schrauben und immer was zu bohren.
2010 wurde mir dann die Ehre zuteil,
den Bubbelatiusorden man mir verleiht.

Als größter Traum fällt mir nur einer ein,
obwohl böse Zungen behaupten, ich wäre zu klein.
Einmal in Andernach als Prinz zu regieren
und alle Narren mit Frohsinn zu führen!

Es hat geklappt, –
Nun bin ich Prinz Raphael I. „der Soldat im Funkenornat“
Ich grüße Euch nun mit 3 x Alaaf und Ratsch-Bumm!



Doch 2012 gelingt mir DAS Meisterstück,
Demokratie und Monarchie zu vereinen im Glück.
Als Vize-Präsidentin und Prinzessin regiere ich in Andernach,
das soll mir erst mal machen einer nach!
So grüßt Euch nun mit 3 x Alaaf
Prinzessin Gabi III.
„die Schnabbelschnüss aus der Nauzebütt“

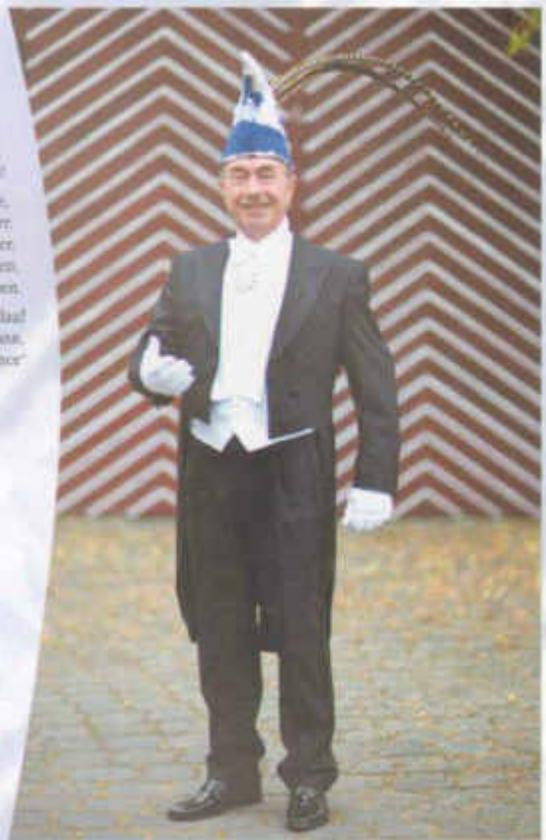
**Närrischer Kanzler Josef
„der pilgernde Offz“ mit der II.
Chance“ (Josef Nonn)**

Es war einmal ...
so fingen alle Märchen an!
Als Kräbberlein klein geboren,
noch nicht trocken hinter den Ohren,
aber schon dem Karneval verschrieben,
ich zähle noch nicht einmal sieben.

Mit zehn auf der großen Kanon,
ganz des Vaters Sohn,
der bei den Funken war ein AAA,
da machte Fasernacht so richtig Spaß.
Es folgte eine Phase von vielen Jahren,
bis der Bacchus Carnevals wieder zugeschlagen.
Mit Freude bei den Offzen dabei,
mir war der Karneval nie einerlei!
Sarabellen die Ehefrau Hofdame,
der Sohn Hofnarr,
ich selbst einmal „erbhinderter“ Finanzminister,
gilt es nun, die II. Chance zu nutzen,
um im Fasernacht Klönken zu geben.
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Kanzler Josef Nonn,
„der pilgernde Offz mit der II. Chance“

**Hofdame Raphaela
„vom Siebenkampf zur Funkenbühn“
(Raphaela Hermann)**

Es war einmal ...
so fingen alle Märchen an!
Ein Mädchen so zart und fein,
geboren 1988 in Koblenz, der schönen Stadt am Rhein.
Doch Andernach, das ist nicht neu,
ist meine Heimatstadt und der blieb ich bis heute treu.
Schon als kleines Kind aktiv, wie sollte es bei „Narren“-Eltern
auch anders sein,
kam ich dann in Andernach in unseren Blauen Funken-Verein.
Doch wie es dann im Schulalter mal so ist,
man spielt auch mal gerne „Blänschen-wechsel-Dick“.
So kam ich zum Sport, weg von der Narrenschar,
dort blieb ich dann ganze neun Jahr.
Eerst Abitur, dann der Beruf,
mir ein Hobby ich zum Ausgleich schuf.
Später dann, wie sollte es anders sein,
kam ich zurück zu diesem Narrenverein.
Mit 20 Jahr trat ich in die Tanzgruppe ein,
schwang dort seit vier Jahren nun das Bein.
Viel Schweiß und Arbeit war es für mich,
doch ein Leben ohne Tanzen, das möchte ich nicht.
Die Zeit ging rasend schnell vorbei,
jetzt bin ich 24 und stehe dem Hofbaar zur Seit.
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Hofdame Raphaela „vom Siebenkampf zur Funkenbühn“



**Hofdame Eva
„das singende, klingende Rotkehlchen“
(Eva Hermann)**

Es war einmal ...
so fingen alle Märchen an!
Es war einmal in der Narrenstadt
da ist der Karneval nicht weit,
weil man hier Spaß und Freude hat
mach ich mich seit 18 Jahr in hier bereit.

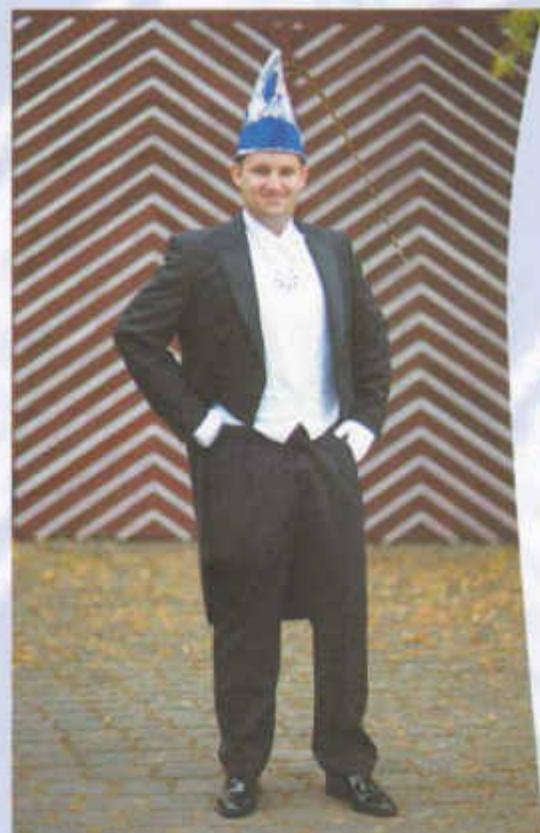
Im Karneval fing's bei den Minis an,
stets mit viel Schwung und auch Elan.
Doch bald schon lockte die Musik
bei der man im Spielmännenszug gut liegt.
Ab hier die Flötenstimme klangen,
doch auch die Lyra oft erklingt
mit Groß und Klein werdenzüge gegangen,
so dass das Narrenschiff nicht sinkt.
Die Bühne auch so schon lang vertraut,
Verwandte haben oft meine Musicals geschaut.
Mehr kräftvoll als Bink und schnell im Sport
wird die Freizeitanlage zum oft besuchten Ort.
3 Jahre auch als Puddel mit dabei
ließ die Kinderstimmung fast erwand'bei.
Jetzt wird ein Traum mir Wirklichkeit
und ich mich hier als Hofdame bereit.
Blau und weiß wird stolz präsentiert,
weil es seit Jahren mein Leben verriert.
Nun freue ich mich auf eine tolle Zeit,
weil' meiner Tante und meines Onkel zur Seit.
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Hofdame Eva
„das singende, klingende Rotkehlchen“



**Närrischer Finanzminister Raphael
„der Technikus vom hohen Gericht“
(Raphael Busenkell)**

Es war einmal ...
so fingen alle Märchen an!
Am 25. August 1996, es sind jetzt 25 Jahre her,
da freuten sich meine Eltern sehr.
Denn ein kleiner Bub kam auf die Welt,
ohne Schuh und ohne Geld!
Prinz Friedrich II. (1996, Friedhelm Wozzenberger) ließ es sich nicht nehmen,
dem 7 Stunden alten jungen seinen Prinzenerben zu geben.
Und so geimpft war ich bereit,
durch den Karnevalvirus begann für mich die närrische Zeit.
Denn 1991, die Stimmung war groß,
in der Tanzgruppe der Minis, da ging es für mich brüßlich los.
Dann 1992, gerade 5 Jahre jung,
in der Uniform der Blauen Funken lernte ich Ratsch-Bumme.
Der Spielmännenszug in Kell war mein nächstes Ziel,
von 1995 bis 2000 trommelte ich recht viel.
In den Jahren 1994 und 1995 bei Prinz Horn und Prinzessin Sigrid in Kell
war ich Page stets zur Stell.

Auch bei den Möhnen in Kell da konnte man sehen,
mit Büttensreden auszuheilen, das ließ ich mir nicht entgehen.
Nicht zu vergessen, von 1996 bis 2003 bei der Kinderstimmung als Puddel,
sagte ich für den mühsigen Kuddelmuddel.
Doch auch zum Tanzen war ich bereit,
die Zeit in der Jugend Wibelgruppe hab ich nie bereit.
Im Jahr 2000 ein Wechsel stand an,
meine Zeit im Spielmännenszug der Blauen Funken begann.
Seit 2009 mach ich Zeit mir immer wieder frei,
und bin emsig beim Bühnenbau dabei.
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Finanzminister Raphael
„der Technikus vom hohen Gericht“



Närrischer Verkehrsminister Rüdiger „der Wibbler aus dem Geysirland“ (Rüdiger Host)

Es war einmal...
so fangen alle Märchen an!
Durch meine Eltern, die an Karneval in Nimesch
außer Rand und Band,
ich meine Liebe mit 17 Jahr
zur Fasennacht fand.
Meine Tochter, schon seit dem 8. Lebensjahr dabei,
die ich besonders lieb,
mich im Jahre 2004 zu unseren
Blauen Funken trieb.
Seitdem bei den Wibblern ich trainier
jede Woche ohne Zier,
mit viel Witz
und steh' seit 2010 an der Gruppenspitze!

Hofnarr Ingo „der Huwweil vom Bimsberg“ (Ingo Schwarz-Heintges)

Es war einmal ein kleiner Mann,
der wissen wollte was er kann.
Beim geboren in den Kram
ling er mit zehn als Page an.
Vorträge hat er gemacht
und es dann zum Kinderstärkungspräsident gebracht.
Die Kinderschul' wurden bald zu klein,
was könnt' er denn jetzt machen in seinem Verein?
Tanzen sollte es dann sein.
Korin schwang er dann das Bein.
Und wie der Zufall es so wollte,
ihm eine neue Aufgabe gegeben werden sollte.
Kurz vor Sitzung, oh Gott, oh Graus,
fiel der Tanzoffizier ganz plötzlich aus.
Da hat der Jung sich dann gedacht,
„Marie, das kriegen wir hin, das wäre doch gelacht!“
Gesagt getan und prompt gewonnen,
hat er seitdem das Amt des Tanzoffiziers übernommen.
mit Spaß und Schwung war er sieben Jahre dabei
und hatte Mäzlechen derters zwei.
Und es kann wie es kommen musste;
da ja auch man ein jeder wusste,
dass der Jung die Leut' zum Lachen bringt,
so machte man ihm zum Pöddel geschwind.
Das nächste Amt war dann natürlich klar,
in diesem Jahr ist er nun der Hofnarr.
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Hofnarr Ingo „der Huwweil vom Bimsberg“

Bei so einem närrischen Tollitätenpaar
werden auch meine Träume wahr.
Endlich ist es soweit, ich bin sters bereit,
als Verkehrsminister an eurer Seite!
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Verkehrsminister Rüdiger
„der Wibbler aus dem Geysirland“



Page Felix (Felix Hermann)

Es war einmal...
so fangen alle Märchen an!
Es war einmal der Felix klein und
trotzdem von Kindesbeinen an dabei
bei der Annenacher Narretei!
Den Rosenmontagszug, ganz aufgeweckt,
habe ich an Pappas Seite entdeckt.
Die Vereinsfarben in Blau und Weiß
trage ich mit Stolz und auch mit Fleiß.
Durch Papa Karl und Schwester Eva gelernt,
wunde mir der Weg zum Spielmannszug bereitet.
Hier wird die Trommel von mir gespielt,
weil Musik und Rhythmus mir im Blute liegt.
Als Page stehe ich hier mit stolzer Brust
und rut euch zu den Annenacher Karnestagsgruß!
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Page Felix



Page Antonios (Antonios Ganas)

Es war einmal...
So fangen alle Märchen an.
Es ward einmal geboren im Jahr 2000 ein Jung aus Andernach,
wo mit Herz und Seele gebildet wird die Fasennacht.
Im Jahr 2001 bei der Karneve schnupperte ich schon jeckische Luft,
er gebel mit und roch sehr gut, der närrische Duft.
Kindergarten und Grundschulzeit habe ich nun hinter mir,
ein neuer Abschnitt Gymnasium liegt vor der Tür.
Meine Freize sind meine Freunde, Pfadfinder und Karneval,
das verschafft mir Erholung zu jeder Zeit und überall.
Als Jung liebe ich Fußball, das ist natürlich für mich ganz klar,
mein Traumberuf und möchte ich gerne werden, ein Fußballstar.
Blau und weiß das sind die Farben der Blauen Funken
und von Grechenland,
meine Ferien verbringe ich dort sehr gerne
bei Sonne, Meer und bei weißem Strand.
Auf der Funkenbühne aktiv tanze ich erst bei den Minis
und danach bei den Fünfkörnern seit dem Jahr 2008.
Bei Rita, Esther, Jennie und Janine
wurde hart trainiert, aber auch viel gelacht.
Unsere Freunde und diesjähriges Prinzenpaar Gabi und Raphael
stellten mir im Jahr 2010 die große Frage:
„Antonios, wirst Du gerne im Holstanz mit Felix unser Page?“
Begeistert sagte ich „Ja“, kann zu glauben aber wahr,
ein Traum erfüllt sich für mich, 2012 ist MEIN Hofpagesjahr!
So grüßt Euch nun mit 5 x Alaaf
Page Antonios





Möhnengesellschaft

Ewig Jung 1948 Andernach



Liebe Närrinnen und Narren,
liebe Freunde und Gönner
der Möhnengesellschaft Ewig Jung!



Mit einem „dreimool Annenach Alaaf“ begrüße ich Sie alle ganz herzlich zur Karnevalssession 2012. Es ist uns sehr wichtig und macht uns eine ganz besondere Freude, mit Ihnen allen unbeschwerter und harmonischer Annenacher Fasenacht zu feiern.

Am Rosenmontagszug werden wir in diesem Jahr mit einem neu gestalteten Prunkwagen teilnehmen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den fleißigen Helfern zu danken, die unter Leitung unseres Bühnenbauchefs Jürgen Asbach unseren Prunkwagen in einem strahlenden neuen Outfit glänzen lassen.

Bei den Möhnen Ewig Jung ist der Kreativität keine Grenze gesetzt, dies zeigt nicht zuletzt unsere traditionelle Möhnensitzung, die sie in diesem Jahr am 7.2.2012 zum Mitfeiern einlädt. Unsere Freude und unser Spaß am rheinischen Karneval gibt uns immer wieder frischen Lebensmut und lässt uns die Hektik und den Stress des Alltags für einige Zeit vergessen. Wir dürfen alle gespannt sein was die Aktiven um unsere Sitzungspräsidentin Martina

Bortscheller sich haben einfallen lassen. Die Arbeit der einzelnen Gruppen zur Vorbereitung unserer Sitzung erfüllt mich persönlich mit großer Freude und großem Respekt. Es ist schön zu erleben, mit welchem Enthusiasmus schon unsere beiden Nachwuchsgruppen, die „Möhnenhüpfer“ und die „Möhnenyoungstars“ bei der Sache sind.

Hierfür möchte ich mich einmal ganz besonders bei den Trainer- und Betreuerinnen für ihre Arbeit bedanken. Denn eins sollte man nicht vergessen, der Nachwuchs ist unsere Zukunft!

Gerne laden wir am Schwerdonnerstag wieder alle Mitbürger- und Mitbürgerinnen zu unserem Fackelzug mit anschließender Open-Air-Party auf dem Hügelchen ein.

Wenn wir alle gemeinsam unser Augenmerk auf den Sinn unseres Rheinischen Brauchtums legen, werden wir sicherlich wieder eine wunderschöne Fasenacht feiern.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude bei den Veranstaltungen der Möhnen sowie allen Andernacher Korps

Ihre

Ingeborg Ludwig-Kraemer

Obermöhn

Fire-Dancer

Als Trainerin der Fire-Dancer der Möhnen Ewig Jung möchte ich hier meiner Gruppe einmal DANKE sagen. Danke für euren tollen Auftritt bei der Möhnensitzung in der Mittelrheinhalle, wo ihr das Publikum als „Schwarze Engel“ begeistert habt.

Seit Juni trainieren wir wieder jeden Dienstag ab 20.00 Uhr in der Gymnastikhalle der Rhein-Mosel-Fachklinik. Betreut werden wir dabei auch tatkräftig durch Alexandra Blasweiler.

Außerhalb der närrischen Zeit wird aber auch einiges zusammen unternommen. So gehört zur Tradition der gemütliche Abend

nach jeder Session, unser Jahresausflug, die Weihnachtsfeier und alle anderen Gelegenheiten wie z.B. Geburtstage, wo die Tänzerinnen und Tänzer gemeinsam feiern können.

Wer Lust und Spaß am Tanzen hat ist bei uns herzlich willkommen.

Eure Trainerin Tina Manstein



Youngstars

Auch in der letzten Session begeisterten unsere Möhnen Youngstars das anspruchsvolle Publikum. Nicht nur in der Mittelrheinhalle, sondern auch bei ihrem Auftritt auf der Konfettiparade der Stadt Andernach zeigten die Mädels einen tollen Tanz unter dem Motto „Fussball WM“.

Die Teenies zwischen 10 und 16 Jahren wurden trainiert von den Trainerinnen Eva Kraemer, Mona Kossmann und Désirée Karau. Leider müssen wir uns in diesem Jahr aus beruflichen



Gründen von der Trainerin Eva Kraemer verabschieden.

Interessierte Tänzerinnen und natürlich auch Tänzer können gerne bei den Möhnen Youngstars donnerstags zwischen 17:30 und 19:00 Uhr auf dem Training vorbeischaun und mitmachen.

Auch in diesem Jahr verzaubern wir das Publikum mit einem neuen Tanz und akrobatischen Einlagen.

Let's rock



Die 60er Jahre waren die Zeit des Rock'n'Roll. Obwohl keiner der Tänzerinnen und Tänzer des Kinderballetts dieses Jahrzehnt live erlebt hat (Jahrgänge 2000 – 2008!), haben sie dennoch das Thema gekonnt umgesetzt. Mit Eifer wirbelten die Jungs den Mädels die Petticoats durch die Luft oder gaben dem Publikum einen Kuss in den Saal.

Das Trainerinnen-Team Julia und Kathrin Hoffmann mit Mama Martina Biesenbach wird in der neuen Session verstärkt durch Eva Kraemer. Mal sehen, was sie sich für die Rasselbande ausgedacht haben, damit nicht nur Oma & Opa wieder feuchte Augen auf der Sitzung haben werden.

Nachwuchstänzerinnen und -tänzer sind jederzeit willkommen. Die einzige Eintrittsvoraussetzung ist, dass sie laufen können. Trainiert wird Mittwochs ab 17:30 Uhr in der Sporthalle der Berufsbildenden Schule. Kontakt kann aber auch über die E-Mail Adresse der Möhnen: moe_hnen-andernach@gmx.de hergestellt werden.

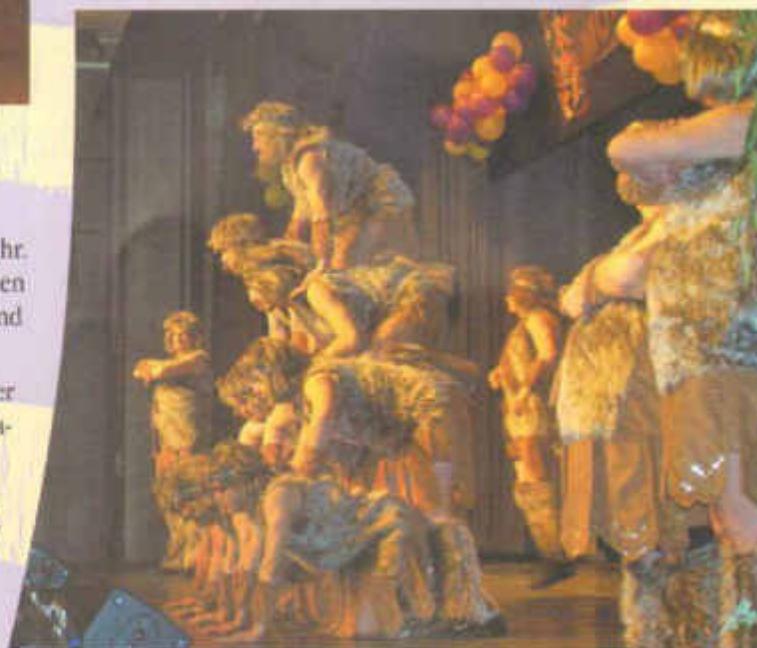
Möhne Männer

Das Männerballett der Möhningesellschaft „Ewig Jung“ geht in Ihr 12. Jahr. In ihrer Jubiläumssession im Vorjahr legten die Möhne-Männer wieder einen tollen Tanz auf's Parkett. Sie eroberten als wilde Mongolen die Bühne und zeigten eine tänzerisch überzeugende Darbietung.

Die Truppe besteht momentan aus 20 Tänzern und wird von Paul Kraemer geleitet. In der trainingsfreien Zeit treffen sie sich regelmäßig zu Geburtstagen, Besprechungen oder anderen Unternehmungen.

Ein großer Dank gilt der Trainerin Marion Winter, die es jedes Jahr schafft, aus dieser bunt gemischten Truppe eine überzeugende Leistung heraus zu holen. Wir dürfen gespannt sein, was sie sich diesmal wieder hat einfallen lassen.

Geprobt wird donnerstags ab 20.00 Uhr in der Rhein-Mosel-Fachklinik.



Oans, zwoa, Gsuffa!

Bevor die Schööonsteher bei der Möhnensitzung ihren Tanz präsentieren durften, verwandelte sich die Mittelreihenhalle in ein bayrisches Festzelt. 2 blau-weiße Malbäume erhoben sich im Saal und das Publikum bekam bei zünftiger Musik leckere Brezeln durch den Elferrat serviert. Das war das richtige Ambiente für 18 bayrische Madl'n in ihren lilafarbenen Dirndl'n. Unterstützt wurden die Tänzerinnen in diesem Jahr durch den „Schwan“ Axel Weber. Flotte Schritte, schöne Hebungen zu bekannten Melodien kam bei dem Publikum richtig gut an.



Damit die schönen Kostüme noch ein weiteres Mal präsentiert werden können werden die Schööonsteher im kommenden Jahr ein Wochenende in München verbringen.

Für die aktuelle Session wird bereits seit Mai wiedergeprobt. Gemessen am Spaßfaktor darf man sich auf die neue Choreografie 2012 freuen.

Ein neuer Wagen muss her ...

Nachdem der lila goldene Prunkwagen bereits mehrere Rosenmontagszüge durch Andernachs Straßen gefahren ist lautet die Devise: Ein neuer Wagen muss her.

Zunächst hat sich ein Team um Bühnenbauleiter Jürgen Ashbach Gedanken um die Neugestaltung des Wagens gemacht. Es darf nur soviel verraten werden, es wird bunt.

Dann stand zunächst der Abriss auf dem Programm. Voller Eifer und bewaffnet mit den unterschiedlichsten Werkzeugen traf sich



ein kleines Grüppchen eines Samstags in der Wagenbauerhalle um den gesamten Aufbau des Wagens in seine Einzelteile zu zerlegen. Viel Spaß hatte man beim Lesen der alten Zeitungsausgaben die beim vorigen Bau des Wagens als Untergrund dienten. Die Schlagzeilen sorgten für viel Kurzweil.

Nachdem die Rohbauarbeiten weitestgehend abgeschlossen waren konnten sich Groß und Klein an die farbliche Gestaltung geben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wir freuen uns auf dem Rosenmontagszug 2012!

Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.



*Werte Gäste, liebe Närrinnen und Narren,
lewe Faasenachtsjecke, verehrte Freunde unserer
herrlichen alten „Annenache Faasenacht“!*

Täri, Tati, so kommen wir an, so klingt es in unseren Reihen voller Tatendrang, ons es für kähmem Griesgram bang

116 Jahre karnevalistisch geballte Kraft, Witz, Humor gepaart mit Musikalität und charmanter Weiblichkeit das sind die tapferen Stadtsoldaten. Gewillt, es mit jedem griesgrämigem Mucker aufzunehmen! Nach einer gelungenen Session mit den Tollitätenpaar und Hofstaat aus den Reihen der stolzen „Südnacher“ Rot-Weißen-Husaren, möchte ich mich noch einmal von Herzen im Namen des gesamten Stadtsoldatenkorps „DANKE“ sagen, et wor als mol widde su schön!

An dieser Stelle möchte ich dem zukünftigen Prinzenpaar und Hofstaat aus den Reihen der Altherwürdigen-Karnevalsgesellschaft-Fidelitas-Blaue-Funken-Andernach-1893 e.V. sowie allen Aktiven vor, hinter und besonders auf der Bühne eine wunderschöne Session 2012 „on vill Spaß ahn de Freud“ wünschen.

Ihnen liebe Gäste, bei unseren Sitzungen und Veranstaltungen, das Jodocus sie voll in seinen Bann zieht und wir in viele lachende Gesichter sehen, die ganze Narrhalla soll mit fröhlichem Gesang und Klatschen erfüllt sein, denn nur dann ist echte „Fassenacht en Annenach am Rhäin“.



Denn das ist die einzige Gage die „ALLE“ Stadtsoldaten erhalten, darum bitte ich Sie, zahlen SIE in hörbarer „Münze“.

Besuchen Sie auch die Veranstaltungen unserer Schwestercorps, der Möhnen und der GERAK, denn nur gemeinsam können wir unser schönes Brauchtum „ons lewe aahle Annenache Faasenacht“, in den nächsten Jahrzehnten erhalten!

Rot und Goldgelb wie der Wein,
das sind die Farben des Stadtsoldatenkorps aus Andernach am Rhein.

Dreimol Annenach Alaaf

Euer

Heribert „Molly“ Zins
Kommandant

Hohe Auszeichnung für unseren Kommandanten Heribert „Molly“ Zins

Anlässlich der großen Prunksitzung der Stadtsoldaten 2011 wurde Molly mit dem „Brilliantstern in Gold“ des Festausschusses Andernacher Karneval geehrt. Sichtlich gerührt nahm er diese hohe Auszeichnung entgegen. Seit 1964 ist er Mitglied der Stadtsoldaten, von 1967 in der Tanzgruppe mit seiner Trompete (bis heute ist er Boss der TG), lange Jahre war er mit seinem Freund Mätthes als Erfolgsduo „Mätthes und Molly“ in Sachen Klamauk unterwegs. 1977 war Molly als „Heribert der Bläser“, als Hofnarr im Hofstaat von Prinz Horst und Prinzessin Marlies. 1978 wurde Molly Leutnant und Verpflegungsoffizier unter Hauptmann Waldi Asbach(†). 1984 bestieg Molly mit seiner Gattin Ute den Olymp der Narren. Sie wurden Prinzenpaar von Andernach.

1985 wurde er zum Hauptmann der Stadtsoldaten und in den Vorstand gewählt. 1988 legte er mit algedienten Spielteuten den Grundstein für die Wiederbelebung des Spielmannszuges der Stadtsoldaten. Hierbei wurde er von Freund, Ehrenhauptmann Waldi Asbach(†) unterstützt. 1997 gründete er die Altstadtrevellen; mit dabei waren Johannes und Andreas Asbach, Waldi Thiele und Eberhard Boers. Heribert „Molly“ betonte in seiner Dankesrede, dass alles, was er bis heute im Karneval erreicht habe, seiner Frau und seiner Familie, wozu er auch die Stadtsoldaten zähle, zu verdanken habe.

Denn die Freundschaft und die Kameradschaft, die er von jung an bei den Stadtsoldaten gefunden habe, hätte ihn geprägt.

Einige Weggefährten seien hier erwähnt: August Jansen(†), Johannes „Kuno“ Born(†), Josef Koege(†), Horst Zerwas, Karlheinz Wölbelt, Walter Asbach(†), Robert Kossman(†). Auch hier müssten noch viele genannt werden, aber sie finden bestimmt an einer anderen Stelle noch die gebührende Erwähnung. Auch einen besonderen Dank gelte dem Präsidenten Lutz Schnitzendöbel und den Mitgliedern des Festausschusses Andernacher Karneval.

Das ganze Jahr über sind die Reservisten und Senioren im karnevalistischen „Alltagsstress“. Zu Beginn des Jahres geht es mit der närrischen Veranstaltung Prinzenempfang los. Ein Heringessen läutet den Frühling ein und im Sommer findet das Sommerfest statt.

Ein Ausflug im Herbst zeigt die beginnende Jahreswende an, in der ein

Döbbekuchenessen nahtlos zur vorweihnachtlichen Veranstaltung hinführt. In den Zwischenmonaten trifft man sich zum geselligen Beisammensein. Hier haben die nicht mehr in Uniform aktiven Stadtsoldaten eine Heimat gefunden, die nunmehr seit fast 30 Jahren sich als Gruppe formiert hat. Interessenten und Gäste sind gerne bei den monatlichen Treffen willkommen. Auskunft gibt Heinz Stark, Tel.: 02632 – 4 55 88.

Reservisten und Senioren



20 Jahre Kresse



Als Spross einer waschechten Andernacher Karnevalsfamilie wurde Michael Krebs das närrische Treiben bereits in die Wiege gelegt. Seine ersten Bühnenerfahrungen als Vortragender sammelte er von 1990 an bei den damaligen Familienabenden der Feuerwehr Andernach im Pfarrsaal St. Peter, bei denen er das Publikum zusammen mit Ralf Napp im Zwiegespräch als „Suff und Süffje“ begeisterte.

Schnell wurde dem damaligen Conférencier der Feuerwehr-Familienabende und heutigen Kommandanten der Stadtsoldaten Heribert „Molly“ Zins klar: Der Junge tritt bei den Stadtsoldaten auf!

Seit nunmehr 20 Jahren steht er als „Kresse“ in der Stadtsoldaten-Bütt. Nach seinem Einstieg 1993 als Feuerwehrmann und Ehemann, gibt er seit vielen Jahren in seinen Büttreden „Episoden aus dem Leben“ zum Besten. Mit seiner „eigenen Art“ begeistert Kresse das Publikum durch Klamauk, trockenen Humor und Spaß an der Freud und hat so oft schon die Bütt ins Schwanken gebracht. Sein besonderer Dank gilt dem früheren Leiter der Vortragenden Hans Metzger, der Kresse den Weg zum Büttstrategen ebnete.

Seinen karnevalistischen Höhepunkt erlebte der derzeitige Oberleutnant der Stadtsoldaten 2001, als närrischer Finanzminister im Hofstaat Sr. Tollität Prinz Hannes I.

Als heutiger Leiter der Vortragenden und Mitglied der Männer-„Tanzgruppe“ entwirft Kresse ebenfalls seit mehreren Jahren Motive zahlreicher Orden, Plakate und Sitzungshefte der Andernacher Stadtsoldaten. Kresse freut sich darauf, in dieser Session zum 20. Mal in die Stadtsoldaten-Bütt zu steigen um das Publikum zu begeistern.

Gemischte Gardetanzgruppe

Wir sind mittlerweile ein bunt durcheinander gewürfelter Haufen, denn viele von uns sind auch noch in ein bis drei weiteren Gruppen des Vereins aktiv. Auch die Verjüngung der Gruppe geht immer weiter, aber aus dem Gründerstamm von vor

14 Jahren sind immer noch zwei aktiv dabei. Dass der traditionelle Gardetanz bei den Stadtsoldaten weiterhin beliebt ist, sieht man der Tatsache, dass wir dieses Jahr mit so vielen Tänzern und Tänzerinnen auf der Bühne stehen werden wie noch nie. Wir freuen uns, wenn auch in den nächsten Jahren immer neue Tänzerinnen und vor allem auch Tänzer zu unsere Gruppe hinzustoßen würden.



Auch am Rekrutenzug nimmt die Gruppe jährlich zusammen mit den Fahenschwenkern der Andernacher Stadtsoldaten teil



Die Gruppe auf der Sitzung 2011

Die Tanzgruppenimpressionen!

Ob Sitzungsauftritte, geselliges Beisammensein, Sommerfeste der Stadtsoldaten oder andere Aktivitäten des Vereins, wie Wandertag mit den „Just for Fun Dancers“, wir sind immer jood dropp! Mit Gitarre, Bass, Banjo, Akkordeon, Trommel, Kazzu, Tamburin und Gesang. Stimmung ist immer da.



Und das Tanztraining mit Steffie, da geht die Post ab und erst die Auftritte ... super! Ob Musiker oder Tänzer, hast Du Lust?

Frage einfach nach bei: Boss Heribert Molly Zins oder Vize Waldemar Waldi Thiele.

Impressionen vom 25. Frauenkaffee im Thomas-Becket-Haus



Gesang, Ballett, Vortrag und Klamauk, das sind die Attribute unserer Veranstaltung.

Kommen Sie zu unserem Frauenkaffee am 10. Februar 2012 und erleben Sie mit uns einen Nachmittag voller Frohsinn und Humor.

Wir freuen uns auf Sie.

Bis dahin

Annenach Alaaf



Wenn jemand eine Reise tut ...

... dann kann er was erzählen! Getreu diesem alten Sprichwort machten sich die Kameraden der II. Kompanie Mitte August des vergangenen Jahres auf zu ihrer fast schon traditionellen Männer-tour. Wie immer war das Ziel der Tagestour streng geheim und es gab nur wenige Eingeweihte die den Verlauf des „Männer-Events“ kannten. Gegen 10.00 Uhr morgens trafen sich die Männer der Kompanie im Altstadt-Bistro bei Kerstin zu einem zünftigen Frühstück. Wie in den vorangegangenen Jahren hatten die Verantwortlichen auch in diesem Jahr für einheitliche Shirts gesorgt und es wurden alle Mitreisenden erst mal eingekleidet. Eine entscheidende Neuerung war jedoch, dass bei dieser Tour alle erstmals – im wahren Sinne des Wortes – „gut behütet“ waren, denn es gab für jeden einen „Havanna-Club-Strohbur“ um eventuellen Sonnenstichen vorzubeugen. Die nächste Überraschung ließ nicht lange auf sich warten – der für 11.30 Uhr bestellte Bus kam nicht! Nach einigen Telefonaten war dann für Ersatz gesorgt – allerdings war bereits absehbar, dass die lustige Reistruppe das gebuchte Schiff für eine „Lahnkreuzfahrt“ in Diez, das um 13.00 Uhr ablegte, nicht pünktlich erreichen würde. Nachdem dann auch noch unser „Kompanie-Pätr“ Johannes Pera in Folge eines Toilettenganges in den weiten des Geysir-Erlebnis-zentrums verschollen war und somit den Bus verpasste, war die Gruppe bereits zum ersten Mal dezimiert.

In Diez wartete ein Vertreter der örtlichen Flussschiffahrt als Empfangskomitee auf die „Männer-Touristen“ und geleitete alle samt Bus zur nächsten Schleusenstation, wo man dann verspätet der „Lahn-Arche II“, dem gebuchten Ausflugs-Floß, zusteigen konnte. Hierbei stellte sich heraus, dass bereits wieder jemand „auf der Strecke“ geblieben war – nämlich unser Feuerwehrfachbeauftragter „Bibi“ Biesenbach, der ebenfalls auf Grund einer kurzfristigen Blasenschwäche auf einem „Örtchen“ in Diez abhauerte! So verkleinerte sich die Reisegruppe fast stündlich, jedoch gelangten die „verlorenen Söhne“ später wieder zur Gruppe und ein weiterer Schwund der Reisegruppe unterblieb. Die Lahnfloßfahrt bei strahlendem Sonnenschein war das Highlight des Tages. Neben einem „Ga-Bi-Ko“ Schnaps (Ga-Bi-Ko = ganz billiger Korn!), den man getrost als Pinselreiniger bezeichnen konnte und einem Freibier gab



es für jeden Teilnehmer an der Floßfahrt das heiß begehrte „Lahn-Flößer-Diplom“ und ein Riesenschmalzbrot, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Nach der Rückkehr zum Ausgangshafen Diez starteten die Reisenden wieder in Richtung Heimat und kurz vor Erreichen der Vaterstadt Andernach kehrten alle in der Gaststätte „Zur Linde“ in Kettig ein. Dort wurde sich dann letztmalig mit Speis und Trank gestärkt, wobei der Wirt Bernd die Außenterrasse für die II. Kompanie reserviert und eine extra Zapfanlage mit Kölsch zur Selbstversorgung bereitgestellt hatte. Gegen 21.00 Uhr kehrten dann alle – also diesmal ohne Verluste – wohlbehalten in die Heimat zurück und beehrten noch diverse gastronomische Betriebe mit ihrer Anwesenheit. Letztendlich waren sich jedoch alle Kameraden der „Zwoten“ mal wieder einig – trotz einiger Unwegsamkeiten war es wieder eine tolle Tour und alle freuen sich bereits auf das nächste Mal!

„Herzliebchen“ der Stadtsoldaten Andernach



Wir, die „Herzliebchen“ der Stadtsoldaten präsentieren uns in jedem Jahr mit bunten und phantasievollen Kostümen. Das „Selbstschneidern“ in geselliger Runde macht uns viel Spaß. Beim monatlichen Treffen herrscht immer gute Laune und es wird viel geplaudert und gelacht.

Selbstverständlich lassen wir uns immer was „Besonderes“ für unsere rundenden „Geburts-tagskinder“ einfallen. Da wir nicht nur gerne feiern, sondern unser Corps auch tatkräftig unterstützen, trifft man uns auf dem Sommerfest der Stadtsoldaten oder dem „Langen Sonntag“ am Kuchenbuffet an.

Alle drei bis vier Jahre verreisen wir auch gerne mal ohne unsere „Lieben“ und lassen alle Arbeit und Sorgen zu Hause. Nach einer Stippvisite in Hamburg mit Musicalbesuch und „langer Nacht“ auf der Reeperbahn, Varieté- und Zirkusbesuch in Köln, diversen Weihnachtsmärkten oder unserem letzten Ausflug nach Antwerpen, freuen wir uns jetzt schon auf die nächste „Liebchen-Tour“ ...

Ganz nach dem Motto: „Wo geschneidert, gelacht und Karneval gefeiert wird, da lass dich nieder“, freuen wir uns immer über neue Mitstreiterinnen und laden alle Interessentinnen gerne zu unseren monatlichen Treffen ein. Ansprechpartner:

Elvira Völkel (Tel. 49 44 74) oder
Stefanie Ziegler (Tel. 49 11 79).



In jedem Jahr ein Highlight – das Damenballett

Man sollte meinen, für eine Showtanzgruppe würde es Jahr für Jahr schwieriger, ein passendes Lied zu finden, auf das man sowohl gut tanzen als auch aus Sicht des Publikums gut klatschen kann ... Irgendwann ist doch sicher alles schon einmal da gewesen, oder? Und auch gehen einem bestimmt irgendwann die Ideen für Kostüme aus ... Und erst die Farben ... Eine Wiederholung ist da doch sicher nicht zu vermeiden ...



Im Gegenteil! Die Just for Fun Dancers, das Damenballett der Stadtsoldaten Andernach, schaffen es jede Session wieder aufs Neue, dem Publikum mit ihrem Showtanz etwas völlig anderes als in den Vorjahren zu präsentieren. Und dabei gibt es eigentlich nie ein festes Thema, ja nicht einmal ein festes Muster.

Mal ist da zuerst der Song und der Rest wächst um dieses eine Lied herum. Und ein anderes Mal gibt es zuerst die Idee für ein bestimmtes Kostüm und so wird dann ein pas-

sendes Lied dazu gefunden. 2009/2010 zum Beispiel war anfangs eigentlich nur klar, dass ein Stuhltanz her muss und der Rest ergab sich von selbst ...

Und so wächst in jedem Jahr etwas Einzigartiges und Neues. Vom Ergebnis können Sie sich auf den Stadtsoldatensitzungen in Andernach und den Herrensitzungen in



Andernach und Mendig überzeugen. Im Internet finden Sie Videos von vergangenen Auftritten unter dem Link www.youtube.com/JFFDAndernach

Wenn Sie die Just for Fun Dancers gerne auch für eine andere Veranstaltung buchen würden, können Sie die Trainerin Steffi Giesa unter der Mobilnummer +49 160 99 75 75 09 erreichen.

Das Kinderballett

Im letzten Jahr machte das Kinderballett der Stadtsoldaten eine Reise ins Weltall. Als spacige Roboter tanzten sich die elf Jungen und Mädchen zu „Around the world“ und „Major Tom“ in die Herzen der Zuschauer. Die Kinder im Alter von 3 – 12 Jahren, die seit 2007 von Jana Druschke und Tanja Peters trainiert werden, waren wieder mit viel Spaß bei zahlreichen Veranstaltungen aktiv. Das Training findet immer freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr in der Berufsschulhalle statt.

Wie im vorherigen Jahr stellten zwei Mädels aus den Reihen des Kinderballetts wieder ihr tänzerisches Können als Solomariechen unter Beweis. Annika Topp und Pauline Fischer begeisterten das Publikum beim Frauenkaffee, bei den Nachbarschaften und beim Kinderkarneval mit ihrem Gardetanz zu Musik von Olaf Henning.

Besonders viel Spass hatte der Stadtsoldaten-Nachwuchs beim Kinder- und Jugendtag, wo im Trampolino nach Herzenslust getobt und gespielt werden konnte. Bei der anschließenden „Spaghetti-Schlacht“ im Rheinecker Hof stärkten sich alle noch einmal, und man war sich einig, dass dieser tolle Tag im nächsten Jahr wiederholt werden soll.



Vortragende schipperten zur Seemannstaufe



Die Vortragenden der Stadtsoldaten Andernach traten am Samstag nach der Jahreshauptversammlung des Vereins ihre diesjährig Tour an. Nach dem Treffen am Bahnhof Andernach führte die Fahrt nach Nassau an der Lahn. Nach einer kurzweiligen Stärkung ging es dann zu einer 3-stündigen Lahn-Flößfahrt auf der Lahn-Arche I.

Mit Musik, Tanz, Speis und Trank führte die Fahrt zur Schleuse Hollerich, vorbei an Wasserschloss Langau und Kloster Arnstein bis Obernhof. Zurück ging es vorbei an Dausenau bis Nassau.

Während der Fahrt erhielt jeder Seemann sein Flößerdiplom. Ebenfalls suchte man auf dem Floß einen verdienten Seemann, der eine Seemannstaufe zum „Bonifatius“ über sich ergehen lassen musste.

Schnell war dem Kapitän klar, dass dieser nur aus den Reihen der Vortragenden der Stadtsoldaten kommen kann. Wer war es wohl ... ?

Nach einer stimmungsvollen Fahrt und weiteren Aufhalten in heimischen Biergärten mit Abendessen, waren sich die Vortragenden einig: Et wor en schööne Daach!



Karnevalsgesellschaft Prinzengarde 1896 Andernach e.V.



*Liebe Närrinnen und Narren,
Freunde der Prinzengarde,
verehrte Gäste von Nah und Fern!*

Es geht wieder los!

Die karnevalslose Zeit ist nun endlich vorbei. Die Tage der närrischen Kampagne stehen vor der Tür. Die Prinzengarde ist auch im 116. Jahr Garant für besten rheinischen Humor und echte Fröhlichkeit in unserer schönen Stadt Andernach.

Als Kommandeur dieses Traditionskorps habe ich die Freude und Ehre, Ihnen allen einen närrischen Gruß zu entbieten. Ich kann Ihnen versichern, dass auch in diesem Jahr alle Aktiven der Garde wieder bestens gerüstet sind, die fröhliche und närrische Jahreszeit gebührend zu feiern.



Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungskalender die einzelnen Termine (u.a. 28.01.12 und 29.01.12 unsere beiden Prunksitzungen, am 01.02.12 der Frauenkaffee) und sichern Sie sich rechtzeitig ihre Eintrittskarten. Neues und Althergebrachtes bieten wir Ihnen in schwingvoller Weise an, freuen Sie sich mit uns darauf.

Noch einmal herzlich Willkommen zum närrischen Karneval in Andernach 2012.

Ich wünsche allen Karnevalisten in unserer Heimatstadt eine schöne Faasnacht und grüße mit einem

Dreifachen „Annenach Alaaf“

Thomas Mannstein
Kommandeur

Die Burning Beatz eroberten Paris ...

... genauer gesagt, das Moulin Rouge! Aber was bedeuten uns schon die Bühnen von Paris, wenn wir in Andernach, auf den Brettern, die die Welt bedeuten, tanzen dürfen.

Unter diesem erotischen Motto, tanzten wir uns 2011 mit einem fetzigen Can-Can, vielen graziösen Bewegungen, stilvollen Schritten und ebenso anmutenden Kostümen erneut in die Herzen unserer Zuschauer.

Nicht nur auf den Prunksitzungen der Garde, die für uns das jährliche Highlight sind, haben wir uns präsentiert. Auch zur Herrensitzung durften wir unseren Spaß am Tanzen wieder einmal unter Beweis stellen.

Im Mai war es nach der Frühjahrspause endlich wieder soweit: Der lang ersehnte Aufruf unserer Trainerinnen Melli & Meli zur Motto-Besprechung 2012 ging endlich ein. Und



so schwingen wir seit Juni wieder jeden Mittwoch das Tanzbein. Aber das war noch nicht alles: Training einmal pro Woche? Das ist uns zu wenig! Und so nutzen wir so manche Gelegenheit für ein zusätzliches Miteinander: Janinas Abschiedsfeier, Tinas Umtrunk, Kimis 30ster. Das alles lassen wir uns nicht entgehen und feiern, singen und tanzen zu solchen Anlässen gemeinsam bis in die frühen Morgenstunden. Aber auch ein lockerer „Stammtisch“ mit so mancher Flasche Sekt hat im Sommer seine feste Tradition gefunden.

Auch auf dem Fest der 1000 Lichter und unserem Prinzengarde-Sommerfest waren wir zahlreich dabei. Zum Feiern, aber auch zum Arbeiten. So war die Bierbude am Fest der 1000 Lichter am Samstagabend fest in weiblicher Hand – und dies sogar in unseren neuen Outfits, den Burning-Beatz-T-Shirts.

Im Oktober feiern wir ein zünftiges Oktoberfest, sodass uns bis zum Sessionsstart am 11.11. sicher nicht langweilig wird.

Und was erwartet Euch 2012? Nun ja... Walzer... klassisches Ballett... Classic-Rock... Barock... All das sagt Euch: Ihr dürft gespannt sein und wir freuen uns auf Euch, unsere Zuschauer!

Ein großes Dankeschön an unsere beiden Mel(l)is, die uns jeden Mittwoch durch die Halle scheuchen und tänzerisch alles aus uns raus holen. Mit 3 x Annenach Alaaf!

Von Spanferkeln und Transvestiten!



Alles andere als geizig präsentierte sich das Männerballett der Garde 2011 unterm Schottenrock. Von Coach Lotte auf die Sekunde fit getrimmt, spulte die austrainierte Truppe in horrendem Tempo eine bemerkenswerte Show ab. Vor allem für die vorderen Reihen waren die Geheimnisse unter der Gürtellinie das Eintrittsgeld in der Mittelhalle wert.

Damit die Modellathleten auch in dieser Session wieder die Damenwelt verzielen, gliederte sich das Vorbereitungsprogramm in mehrere Stufen: 1) Fahrradtour mit anschließendem feucht-fröhlichem Mannschaftsabend, 2) Ernährungsprogramme wie der Spanferkel-Abend zum Geburtstag unseres Stallgeruch-Beauftragten „Jodel“, 3) Trainingslager rund um Köln inklusive körperlicher Betätigung im Rahmen einer „Transvestiten-Show“.

Zusätzlich zu den stundenlangen Übungseinheiten in den frühen Sonntag-Morgensstunden wurde erneut die Kameradschaft gepflegt und dem Verein bei Feierlichkeiten wie dem Fest der 1000 Lichter mit fleißiger Hand geholfen.

Unser Motto 2012 hat auch wieder was mit „Röcken“ zu tun. Aber diesmal belassen wir es lieber bei der Einzahl und lassen die Schotten ganz außen vor. Na, wer begreift's?

Garde-Küken auf Bauernhof-Entdeckung

An einem sonnigen Nachmittag im September war es endlich wieder soweit: der Garde-Küken-Ausflug 2011 stand an. Und so schnappten sich der Vorstand und die Trainerinnen der Kindertanzgruppe 13 junge und aufgeregte Garde-Küken und entführten diese zum Erlebnisbauernhof Arche in Naunheim.

Bauer Max und Hündin Sally begrüßten uns mit einem kleinen Fragespiel rund um Andernach und dann ging es auch schon los auf Entdeckungsreise.

Erste Station war das Ziegengehege, in dem die Küken zusammen mit den Ziegen auf einer Holzvippe wippen konnten und die Ziegen streicheln durften. Ziegenbock Elvis mit dem langen Bart schaute ihnen neidisch dabei zu.

Weiter ging es zu den Kühen und dem Bullen Matthias. Wer hätte gedacht, dass Kühe bis zu 160l Wasser pro Tag trinken und bis zu 55l Milch geben können?! Die Garde-Küken hörten sich die Geschichten von Bauer Max nur all zu gerne an.

Anschließend besichtigten wir Schweine, Hühner, Hasen, Schafe, Esel und dann folgten in 2 Gruppen der lustige Melkwettbewerb und das Pony-Striegeln. Alle Küken erhielten ein Melkdiplom und eine bunte Sonnenbrille als Preis.

Hier nach war erstmal eine Pause fällig. Und so wurden die Kids mit Getränken und kleinen Leckereien versorgt, ehe sie sich auf dem Stroh-Spielplatz so richtig austoben konnten. Hier blieben kein Haar und kein Strumpf mehr Stroh-frei.

Am späten Nachmittag wurden dann, zusammen mit Bauer Max und seiner Bäuerin, Kartoffeln geerntet, welche die Küken stolz mit nach Hause nehmen durften.

Zuhause angekommen, ließen wir den Ausflug mit einem bunten Grillfest, gemeinsam mit den Eltern, ausklingen.



Für alle kleinen und großen Gardisten ging ein erlebnisreicher und toller Garde-Küken-Ausflug am Abend zu Ende, bei dem alle viel gelacht haben und großen Spaß hatten.

Vielen Dank noch mal an Bauer Max und seine Bäuerin vom Hof Arche. www.hof-arche.de



Einmal mehr war der Pfarrsaal Maria Himmelfahrt vergangenes Jahr fast zu klein, um den Andrang weiblicher Närrinnen in Schach zu halten. Es gab guten Grund dazu: Die Frauengruppe der Prinzengarde hatte zum alljährlichen Frauenkaffee eingeladen. Gut drei Stunden beweisen die Gardedamen, dass sie das Herz am rechten Fleck tragen und dies mit Liebreiz an ihre bunt kostümierten Gäste weitergeben können.

Vor, während und nach einer Session ist jeder Rat und jede Tat der Frauen für die Garde Gold wert. Der Garderoben-Service bei der Prunksitzung in der Mittelrheinhalle wird von vielen Besuchern in der Mittelrheinhalle geschätzt. Beim Sommerfest sorgen sie für eine festlich gedeckte Kuchentafel, zudem sind die helfenden Hände der Truppe auch beim Fest der 1000 Lichter in den Rheinanalagen unverzichtbar.

Im Sommer setzte das sogenannte „Langrockgeschwader“ (selbstverständlich in zivil) über und heizte auf der anderen Rheinseite dem Neuwieder „Kölsche Abend“ kräftig ein.

Schon jetzt freut sich die Frauengruppe um die Leiterin Brigitte Rudolph auf einen heiteren und fröhlichen Frauenkaffee 2011 unter der Regie von Lydia Bell und Betty Roos!

Das Herz am rechten Fleck!



Stolzer Stabsmusikzug!

Mit „dräi mol Annenach ALAAF“ grüßt euch an dieser Stelle der Stabsmusikzug der Prinzengarde 1896 Andernach e.V. „Endlich jähd et widder loss“ meinen auch wir Gardisten aus der mit Abstand musikalischsten Abteilung unseres 116 Jahre „alten“ Vereins. Noch immer sind wir stolz, dass nach unserem Taktschlag das uniformierte Corps beim Rosenmontagszug marschiert. Noch immer sind wir stolz, die Farben der Garde auf klangvolle Art und Weise nach außen zu tragen und in und um Andernach für gute Stimmung zu sorgen.



Sei es bei Sommerfesten der Schwesterncorps, sei es bei Geburtstagen närrischer Weggefährten, sei es bei Umzügen und Festen befreundeter Vereine!

Und vor allem bei unseren Prunksitzungen in der Mittelrheinhalle, wo wir die Narhalla wieder mit einem neuen Showprogramm mitreißen möchten. Unter der Leitung von Tambourmajor Markus Manstein, seiner Stellvertreterin Ela Blaeser und dem musikalischen Leiter Heinz Reich haben wir auch für die bevorstehende Session jede Menge Stunden investiert, um zu jeder Zeit die Straßen und Säle mit karnevalistischen Liedgut zu füllen. Lasst euch begeistern von unseren närrischen Songs! Und nicht nur, „wenn dat Trömmelche jähd!“...

Das gemischte Showballett der Garde ist seit Jahren eines der Highlights auf den Prunksitzungen unseres stolzen Korps. Der Mix aus einprägsamer, stimmungsvoller Musik, anspruchsvollen Choreographien und Menschenpyramiden, sowie nicht zuletzt einer gelungenen Zusammenstellung junger motivierter Tänzerinnen und Tänzer entfacht Session für Session Beifallstürme und stehende Ovationen in der Mittelrhein-Halle.

2011 verwandelten über 30 Aktive die Narrhalla in ein Flammenmeer und begeisterten die Narren mit einer teuflisch guten Darbietung. Wirkungsvoll in Szene gesetzt wurden die Akteure hierbei vom Trainerteam, aber auch der Haus- und Hofschneiderin der Gruppe, Renate Struve, die in mühevoller Kleinstarbeit die Kostüme anfertigte.

Zum Training ausgestattet mit neuen Präsentationsanzügen heißt es in dieser Kampagne nun „Licht aus – Spot an!“ Unter dem Funkeln der sich drehenden Diskokugel, allseits bekannten Gassenhauern und einem 36-köpfigen Tänzer-Team aus zahlreichen neuen und altbekannten Aktiven, begibt sich die Gruppe auf eine Reise in die Zeit des unverkennbaren Discosounds.

Verantwortlich zeichnen hierfür Ela Stromberg, Meike Drommel sowie Stefan Löhndorf als tänzerischer Leiter, der nach nunmehr 20 Jahren gemischtem Showtanz bei der Garde schweren Herzens Abschied als aktiver Tänzer dieser Formation nimmt.



Die „Spacestars“ werden abtauchen



Ach ja: Bianca hat geheiratet! „In weiß!“ Wir waren mit vielen Kindern in Kostümen dort und haben sie vor der Kirche mit Rosen, Seifenblasen und Gejubil in Empfang genommen!

Die kleinsten unsere Prinzensgarde haben wieder eine schöne Session vor und eine tolle Sitzung hinter sich. Als „Spacestars“ stürmten sie 2011 mit moderner Musik die Bühne! Ob sich

diese fetzige Darbietung noch steigern lässt? „Ganz klares JA“ beteuern die stolzen Trainerrinnen Nadine, Steffi & Bianca. Da stellt man sich gleich die Frage, was uns wohl in dieser Session erwarten wird... Doch die Trainerinnen schweigen: „Man munkelt, dass die Kids abtauchen werden“. Was das wohl bedeuten mag...?

Nachwuchsprobleme waren und sind bei der Garde nach wie vor kein Thema. Für diese Session haben sich 28 Kinder angemeldet, was uns sehr stolz macht.



Prinzengarde 1896 Andernach e.V. fuhr an die Ahr

Weinfest in Dernau war Ziel des Vereinsausfluges

Am Michelsmarktsonntag war es mal wieder so weit. Die Prinzengarde 1896 Andernach e.V. hatte zum Vereinsausflug eingeladen.

Zahlreiche Gardemitglieder waren gekommen, um sich zunächst im Vereinslokal Schloßschänke mit einem leckeren Frühstück zu stärken. Dann ging es mit dem Bus los Richtung Dernau.

Busfahrer „Heinz“ sorgte gleich mit seinem Lied vom Hai, der in der Netze schwimmt, für gute Stimmung. In Dernau angekommen wurde gleich die erste „Weinschänke“ in Beschlag genommen und der leckere Ahrwein geordert.

Um 14 Uhr startete dann der große Wintierzug mit über 60 Festwagen, Musik- und Trachtengruppen – ein Augen- und Ohrenschauspiel für alle, die den Umzug verfolgten.



Nachdem im Anschluss noch einige Fläschchen Wein verkostet wurden, machte sich die Gardefamilie gegen Abend wieder auf den Heimweg. Traditionell wurde beim „sichten“ des runden Turmes das Gardelied angestimmt und somit der schöne Tag beendet.

Gardisten vor der Kamera



Rot-Weiße Husaren

Andernacher Karnevalsgesellschaft von 1953



*Liebe Karnevalisten und Freunde
unseres wunderbaren Brauchtums*

Wenn sich Menschen lustig kostümieren, an vielen Orten gelacht, gefeiert und geschunkelt wird, dann ist es endlich wieder soweit. Die närrischen Tage stehen bevor. Alltagsorgen werden hinten angestellt und Frohsinn und Heiterkeit werden den Vorzug erhalten. Wir, das stolze Korps der Rot-Weißen Husaren, stehen bereit um mit allen Karnevalisten echte Annenacher Faasenacht zu feiern.

An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an unser letztjähriges Prinzenpaar, welches uns in der vergangenen Session hervorragend durch die fünfte Jahreszeit geführt hat. Auch noch ein großer Dank an alle, die uns Husaren bei der Prinzenstellung unterstützt und geholfen haben.

Nun wünschen wir dem zukünftigen Prinzenpaar nebst Hofstaat, welches aus den Reihen unseres Schwesternkorps der Blauen Funken stammt, eine wunderbare und unvergessliche Zeit. Wir sind davon überzeugt, dass hier herausragende Persönlichkeiten gefunden wurden, die allen Jecken in unserer geliebten Heimatstadt Andernach vorstehen und ein Vorbild für Frohsinn und Heiterkeit sein werden.

Eine Freude ist es für mich auch zu erwähnen, dass wir nach dem Musikzug (5 x 11) im letzten Jahr wieder ein kleines Jubiläum feiern können.

4 x 11 Jahre Majorett's sind der Beweis für Nachhaltigkeit und das Bestreben, der Jugend unseres Heimatortes eine Alternative zu bieten.

Auch wenn sich alles um die 32 tollen Tage dreht, so ist ein Karnevalsverein doch das ganze Jahr aktiv. Man denke nur an die Musiker auf dem Andernacher Weihnachtsmarkt, das Zeltlager der Jugend, den Schnuppertag und nicht zu vergessen unser Südstadtfest.



Letzteres wird dieses Jahr für uns alle etwas Besonderes sein, denn wir werden zum 33. Mal das größte Vereinsfest in Andernach mit unseren Gästen ausgiebig feiern.

Nun liebe Karnevalsjecken lasst euch anstecken vom Bazillus der uns Alle motiviert und antreibt. Wir wünschen allen Menschen ausgelassene Tage ohne Griesgram und Muckertum, auf dass es eine unvergessliche Session wird, und auch neue Anhänger für unser aller Brauchtum gewonnen werden können.

Getreu dem Motto des Husarenkorps

*„Allen Wohl
und niemand weh“*

grüße ich mit einem dreimol
Annemach Alaaf

Manfred Schmid, Kommandeur

Generationswechsel in der Sitzungspräsidentschaft



Lisa Klemmer wurde letztes Jahr verabschiedet. Die erste weibliche Sitzungspräsidentin leitete mit ihrer lustigen und spontanen Art 7 Jahre lang die Sitzungen der Rot-Weißen Husaren. Dafür nochmals vielen Dank!

Michael Steil ist der neue Sitzungspräsident. Jeder kennt den lustigen jungen Mann aus der Südstadt, der die nächste Generation einläuten wird.



Wandertag der Husarenfamilie

Im Mai 2011 trafen sich die Husaren und die Schützen erstmalig zum gemeinsamen Wandern. Es ging geschlossen vom Schützenhof über die Netze nach Weißenthurm und wieder zurück zur Schützenhalle. Hier einige Impressionen, was der Tag so brachte.



Die Wanderer auf dem Weg zur Netze



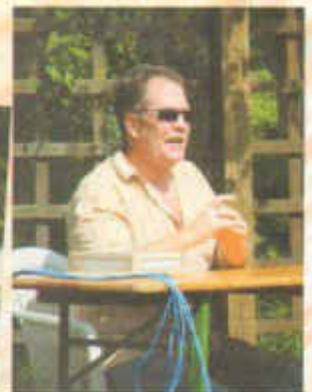
Auch eine Rast durfte nicht fehlen



Fertig aber gut gelaunt sind die Herren am Zielpunkt



Eine Ansprache von Kommandeur Manfred Schmid gehörte natürlich dazu



Der Herr der Spiele „Herry Bersch“



Auch ältere Kinder spielen gern



Die Jugend beim Zocken



Schütze Philip beim Wettkampf



Unser musikalischer Ausbilder „Sven Voss“ versuchte sich als Schütze



So sehen Sieger aus! Silke Voss gewann den Husarenadler

Gruppen in Rot und Weiß

Der Musikzug

Seit 2011 steht unser Musikzug unter neuer Leitung. Auf Michael Möller folgte nun Tambourmajorin Sandra Schröter. Sie leitet nun die Geschicke der Musiker.



Sandra Schröter

Michael Möller



Auf unserer Prunksitzung

Unser Musikzug
bei der Arbeit



Ständchen zum 70. Geburtstag
von Helga Grösgen



Natürlich darf der Rekrutenzug nicht fehlen!

Das Gadeballett

Das Gardeballett setzt sich aus jüngeren Damen zusammen, die Spaß an der Herausforderung „Gardetanz“ haben.



Sie sind bereit unermüdlich zu proben, um ihrem Publikum einen tollen Tanz zu zeigen. Zurzeit setzt sich die junge Truppe unter Leitung von Karin Marci aus 9 Tanzmäusen zusammen.



4 x 11 Jahre Majorett's

Ob in Uniform, oder in ihrem Sommerkostüm: Sie machen immer einen guten Eindruck!



Das Twirling hat eine lange Tradition. In dieser Art wurden schon um die Jahrhundertwende Paraden und Umzüge begleitet. In den 80er Jahren entstand in den USA das heute bekannte Twirling (Stockdrehen). Unsere Majorettengruppe, zu der die jüngeren Damen des Korps gehören, schließen an diese alte Tradition an.

Früher noch mit Stäben an denen Bänder befestigt waren und heute mit dem Twirlingstab begleiten sie unseren Musikzug bei Aufmärschen und Bühnenspielen. Gern gesehen ist diese Gruppe auch im Rosenmontagszug in unserer Heimatstadt Andernach. Stellen sie doch auch ein „Alleinstellungsmerkmal“ des Korps dar.



Mit Eifer proben die Stabartistinnen immer wieder neue Dinge, um ihr Können zu erweitern. Unter der Leitung von Patrizia Krüg sind die zurzeit 11 jungen Damen stets bemüht, bei ihren Auftritten Kurzweil zu verbreiten und dem Publikum immer neue Darbietungen vorzuführen. Man denke nur an die Auftritte auf unseren Sitzungen mit den Leuchstäben.

Auch hat diese beliebte Gruppe im Kreise der Husaren in

diesem Jahr ein Jubiläum zu feiern. Denn seit Gründung sind nun 4 x 11 Jahre vergangen und einige Generationen der weiblichen Korpsmitglieder können mit Stolz sagen, „Wir waren dabei und haben dazu beigetragen“.

diesem Jahr ein Jubiläum zu feiern. Denn seit Gründung sind nun 4 x 11 Jahre vergangen und einige Generationen der weiblichen Korpsmitglieder können mit Stolz sagen, „Wir waren dabei und haben dazu beigetragen“.

Unsere Jüngsten: „Das Kinderballett“

Nach langjähriger Tätigkeit als Trainerinnen des Kinderballetts der Rot-Weißen Husaren gingen Gudrun Kapp und Karin Marci nach der Session 2010 in den wohlverdienten „Ruhestand“. Danke nochmals für Alles!!

Ein neues Trainergespann war schnell gefunden. Monika Hochgeschurz und Ilka Karbach-Graef übernahmen die quirlige Rasselbande, in der 17 Kinder im Alter von 3-10 Jahren zu „bändigen“ waren. Das Thema stand schnell fest, das erste Eis ruck-zuck gebrochen und Trainerinnen und Kids waren mit Eifer bei der Sache.

Neben dem Üben kamen auch Spiel und Spaß nicht zu kurz. Die Zeit verging wie im Flug, und so kam es, dass die Husarenbühne am Sitzungswochenende von kleinen und großen Matrosen geentert wurde, die das Narrenschiff auf Kurs brachten und die Zuschauer erfreuten!



Auch in diesem Jahr wollen die Kids ihr Publikum mit einem tollen Tanz begeistern. Man darf gespannt sein.

Unsere Truppe freut sich immer über Verstärkung. Deshalb sind Mädchen und Jungen, die Lust und Spaß am Tanzen haben, herzlich willkommen bei unserem Training mal vorbeizuschauen. Los geht es nach den Sommerferien, dienstags von 16.00 – 17.30 Uhr in der Turnhalle der Berufsbildenden Schule Andernach.

Bis bald!



Rot-Weiße Husaren zu Gast in Ekeren

„Am Aschermittwoch ist alles vorbei“, so heißt es in einem Karnevalslied. Nicht so dieses Jahr für die Rot-Weißen Husaren. Hatte man sich doch etwas ganz besonderes vorgenommen.



Am 12.03.2011 sollte die erste rheinische Karnevalsprunksitzung mit kompletten Equipment inklusive Bühnenbild, Elferrat, Beleuchtung und Musikanlage in der Andernacher Partnerstadt Ekeren statt finden.

Bereits am Freitag, dem 11.03.2011 brach das Bühnenbauteam um Ralph Marbach mit den gesamten Utensilien nach Ekeren auf. An Bord war auch Kommandeur Manfred Schmid, der es sich nicht



nehmen lassen wollte von Anfang an bei dieser historischen Aktion dabei zu sein. Die teilnehmenden Gruppen wie Musikzug, Majorett's, Garde, Mittelballett, Männerballett, Schlawiner, Kostümgruppe und Showballett traten dann am Samstag um 8.00 Uhr mit 3 Bussen die knapp 300 km lange Reise von Andernach nach Ekeren an. Auch das amtierende Prinzenpaar samt Hofstaat war auf dieser Mission dabei.

Nachdem die große Reisegesellschaft am Zielort angekommen war, trafen sich alle Beteiligten zum gemeinsamen Mittagessen, welches vom Freundeskreis Andernach-Ekeren um Jan Geerarts ausgerichtet



wurde. Anschließend ging es mit den Bussen weiter zum geschmückten Festsaal im Ekerser-Hof, in welchem die Sitzung abgehalten werden sollte.

Nach dem die Räumlichkeiten bezogen waren, traf sich das uniformierte Korps nebst Prinzenpaar zum Festmarsch durch Ekeren, um gemeinsam zum Rathaus zu marschieren. Am Schloss, dem Regierungssitz, empfing der dortige Bürgermeister Bonny Kruyniers die närrische Streitmacht und überreichte einige Geschenke an das Andernacher Prinzenpaar.

Um ca. 23.00 Uhr beendete der Kommandeur und – an diesem Abend – Sitzungspräsident Manfred Schmid diese historische Sitzung. Allen war klar, dass es aufgrund der prächtigen Stimmung noch eine lange Nacht für alle Sitzungsgäste werden würde. Leider nicht für die Aktiven der Rot-Weißen Husaren. Denn sie traten um 00.00 Uhr müde, aber gut gelaunt die weite Heimreise nach Andernach an. Loben muss man vor allem die 126 Teilnehmer für ihre Bereitschaft und Disziplin, ohne die so eine aufwendige Veranstaltung niemals so reibungslos hätte durchgeführt werden können.



Möhnenerverein Kell 1948

Begonnen wurde um 14.11 Uhr mit dem Einzug der Möhnen. Nach der Begrüßung durch die stellvertretende Vorsitzende Ulrike Rössel übernahm Hiltrud Schmidgen das Mikrofon, um durchs Programm zu führen.

„Bühne frei“ hieß es dann für 14 Minifunken – davon auch 2 Gardeoffiziere – im Alter von 2–9 Jahren. Unter der Leitung von Daniela König und Alexandra Kirchhoff zeigten uns die Kleinsten einen tollen Gardetanz. Im Anschluss wurde gemütlich Kaffee getrunken, wo an dem großen Kuchenbuffet mit Sicherheit für jeden etwas dabei war.

Weiter ging im Programm mit unserem „Ehepaar“ alias Hiltrud Schmidgen und Bernd Theisen, die uns so einiges aus dem Nähkästchen zu erzählen hatten. Auch in diesem Jahr zeigten uns die Mädels der mittleren und großen Garde wieder, dass wir Keller Möhnen zurecht stolz auf unsere Garden sein können, denn unter der Leitung von Daniela Seibert präsentierten sie uns supertolle Tänze. Die Lacher auf ihrer Seite hatten ebenfalls „de Arme Deuwel“ alias Stefan Vogt sowie „et Julche“ (Egon Esten) und „de Utsche bäppes“ (Jürgen Zerwas).

Die Showtanzgruppe Kell als „Paradiesvögel“ zeigten uns mit ihren tollen Kostümen einen fetzigen Tanz und begeisterten damit das Publikum. Natürlich durfte auch in diesem Jahr das Andernacher Prinzenpaar mit

Gefolge nicht fehlen. Prinz Ahmad I. „der Husar aus Florida“ präsentierte den Keller Frauen in charmanter Art und Weise sein „Just A Gigolo“ und brachte somit das Bürgerhaus zum beben.

Aus dem Nachbarort konnten wir das Gardetanzpaar der „Klieburger Blaue Funken“ begrüßen. Die beiden (Jenny Balties, Matthias Aretz) zeigten uns einen spritzigen Gardetanz, der mit viel Applaus und einer Rakete belohnt wurde.

Nach so einem vielfältigen Programm musste sich erst mal gestärkt werden. Im Anschluss daran begeisterte die

Frauentanzgruppe der AWO mit einem „Kölsch Medley“ und als letzten Programmpunkt zeigte uns die Männertanzgruppe der AWO ihren Tanz unter dem Motto „Afrika“. Nach ihrer Darbietung gab es Standing Ovations und sie durften die Bühne erst nach 2 Zugaben verlassen. Mit unserem Alleinunterhalter, Burkhard Mosen, der den ganzen Nachmittag mit seinem vielfältigen Musikrepertoire tolle Stimmung verbreitete, ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Die Möhnen danken nicht nur den Aktiven und Helfern für ihr Engagement, sondern auch dem Publikum für ihre tolle Unterstützung.

„Jeckiger Freitag“
am
04.03.2011



Die Keller Möhnen kurz vor Ihrem großen Auftritt am „Jeckigen Freitag 2011“



Unser „Ehepaar“ Hiltrud S. u. Bernd T. plauderten aus dem Nähkästchen



Unsere große Garde begeisterte wieder mal das Publikum



Die Showtanzgruppe Kell als „Paradiesvögel“



Das Gardetanzpaar der „Klieburger Blaue Funken“ zeigten einen fetzigen Gardetanz



Beim Tanz der Männertanzgruppe (AWO) bebte das Bürgerhaus

Karnevalsgesellschaft Kornblumenblau Eich e.V.



Karneval die schönste Zeit des Jahres ...
und wie ist das schön,
wir sind schon wieder mitten drin.



Seit über 70 Jahren wissen die Eicher wie man Karneval feiert. Auch in der Session 2011 gab es für die Eicher Närrinnen und Narren viele Höhepunkte.

Zwei phantastische Prunksitzungen, der Besuch der Kindertagesstätte und der Grundschule am Schwerdonnerstag und die anschließende Möhnensitzung, sowie der Kostümball am Karnevals-Samstag, der im vergangenen Jahr erstmalig unter dem Motto „Preiskostümball wie in früheren Zeiten“ stand, ließen die Herzen des närrischen Auditoriums höher schlagen. Als absolutes Highlight schlängelte sich am Veilchendienstag der närrische Lindwurm bei schönstem Wetter und Scharen bestens gelaunter „Jecke“ durch die Eicher Straßen. Wie auch in den letzten Jahren, beteiligten sich viele Eicher Vereine als Fußgruppen oder mit einem liebevoll gestalteten Prunkwagen. Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle gedankt.

Für die diesjährige Session ist die „KG“ Kornblumenblau wieder bestens gerüstet, da turnusgemäß kein Veilchendienstagszug stattfindet wird in diesem Jahr der Saalkarneval in Eich wieder großgeschrieben.

Unsere Aktiven in der Bütt sind wieder voller Tatendrang und bereits seit den Sommermonaten in ihren Vorbereitungen zu unseren beiden Sitzungen. Mit schier unerschöpflichem Ideenreichtum und großer Liebe zum Detail ist hier abermals zu Werke gegangen worden und es zeichnet sich bereits im Vorfeld ab, dass ein Programm der Superlative auf unserer Bühne zu sehen sein wird.

Erstklassige Büttreden, Gassenhauer die zum Mitsingen animieren oder atemberaubende Tanz-Akrobatik in Vollendung, hier bleibt kein Wunsch offen.

Bereits jetzt freut sich der Elerrat der „KG“ gemeinsam mit den Eicher Möhnen auf den Besuch der Kindertagesstätte und der Grundschule „Am Nastberg Eich“ an Schwerdonnerstag, denn hier werden wir schon über Jahre hinweg von unseren „kleinsten“ Karnevalisten mit einem Programm, dass sie gemeinsam mit ihren Erzieherinnen eigenst für uns einstudiert haben, regelrecht verwöhnt. Es ist uns eine ganz besondere Ehre und Freude zu sehen, was unsere Nachwuchs-karnevalisten bereits in ihren jungen Jahren auf die Beine stellen und diese dafür mit „Kamelle“ zu belohnen.

Natürlich möchte euch die KG Kornblumenblau auch in diesem Jahr gerne zu ihrem traditionellen Kostümball einladen. Verbringt mit uns ein paar schöne Stunden bei Musik und Tanz in der einmalig geschmückten Narrhalla des Bürgerhauses.

Die „KG“ wünscht Euch allen eine unbeschwertere und närrische Zeit.

In diesem Sinne grüßt mit dreimol Eich Alaaf
Eure
Karnevalsgesellschaft
Kornblumenblau Eich 1939 e.V.

Närrische Termine der „KG“ Eich Session 2012

11.02.2012: 1. Sitzung im Bürgerhaus Eich

12.02.2012: 2. Sitzung im Bürgerhaus Eich

18.02.2012: Kostümball im Bürgerhaus Eich

Alle weiteren Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest und werden frühzeitig bekannt gegeben.



Möhnenverein Eich 1948



Wenn Elferäte tanzen, Dreigestirne kochen
und Cindy aus Marzahn das Publikum zum Beben bringt,
dann ist Schwerdonnerstag in Eich

Rückblick

Schwerdonnerstag 2011

Auf viele schöne Stunden können die Möhnen und ihre Gäste in der vergangenen Session zurückblicken. Die Möhnen-sitzung im vollbesetzten Bürgerhaus am Schwerdonnerstag war wieder einer der Höhepunkte. Sitzungspräsidentin Katja Hilt führte durch ein buntes Programm närrischen Treibens. Tolle Vorträge strapazierten die Lachmuskeln und gekonnte Tänze brachten das Publikum zum Staunen. Auch der Besuch des Andernacher Tollitätenpaares mit Hofstaat, sowie die tänzerische Darbietung des Elferates trugen ihren Teil zum Gelingen der Sitzung bei.

An diesem schönen Tag wollten alle nur das eine: Gemeinsam und ausgelassen die fünfte Jahreszeit feiern und genießen!

Veilchendienstag 2011

Den Wettergott hatten die Narren und Närrinnen auf ihrer Seite, als am Veilchendienstag bei strahlendem Sonnenschein und milden Temperaturen sich der närrische Bandwurm durch die Straßen von Eich schlängelte. Als Afrikanerinnen in bunten Kostümen war auch der Möhnen-vorstand wieder mit dabei. Erstmals unterstützt durch Ehepartner, dem eigenen quirligen Nachwuchs und "Doc" Salvatore Strola.

Ein phantasievoller Prunkwagen rundete das Bild ab und somit brachte die bunte Truppe das ferne Kontinent für einen Tag zu uns nach Eich. An dieser Stelle ein ganz großes DANKE an Annedore Vogt, die jedes einzelne Kostüm der Gruppe schneiderte.

Möhnenausflug 2011

Im Juni starteten die Möhnen ihre alljährliche Wanderung. Zu Fuß erkundete die fröhliche Gesellschaft den Andernacher Stadtwald. Zwischendurch stärkte man sich mit Kaffee und Kuchen. Das Ziel des Tages war das Gasthaus Lenzgen, in dem man sich am Abend ein leckeres, italienisches Buffet schmecken ließ.

Karnevalsauftakt

Engeläutet wurde die neue Session 2011/2012 bereits am 12. November vergangenen Jahres.

Traditionsgemäß wurde der Karnevalsauftakt im vollbesetzten Saal des Gasthaus Lenzgen gefeiert. Gemeinsam verbrachte man einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen. Aufgelockert wurde die Veranstaltung durch einige schöne Vorträge sowie einem späteren Abendessen. Die darauf folgende Tombola war ein weiterer Höhepunkt. Somit war der Start in die fünfte Jahreszeit geglückt.

Seit Wochen laufen nun auch schon die Vorbereitungen für die neue Session. Man hat sich wieder viel vorgenommen und sieht dem Schwerdonnerstag, sowie den Veranstaltungen der KG Kornblumenblau mit Freude entgegen.

Der Möhnenvorstand wünscht dem Andernacher Prinzenpaar und allen närrischen Mitstreitern der Kernstadt und der Stadtteile eine unvergessliche Session 2012 und viel Spaß beim Feiern unseres schönen, rheinischen Brauchtums.

Es grüßt mit 3x Eich Alaaf
Euer Möhnenvorstand

Cindy aus Marzahn
zu Gast in Eich



Möbennachwuchs
Luca und Christopher



Möhnen-
männer und
Möbennach-
wuchs sind mit
Spaß dabei



Die ganze
Truppe nach
dem Veilchen-
dienstagzug



EiBer Möhnen bringen
die afrikanische Sonne
zu uns an den Rhein



Kinderballett der KG Kornblumenblau

Dass es auch auf der Toilette des Bürgerhauses
einiges zu berichten gibt, wissen diese jungen Damen



Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.



Es wird wieder geschunkelt, getanzt und gelacht! Der 11.11. liegt seit wenigen Wochen hinter uns und die Narren in Miesenheim sind wieder vom „Narrenvirus“ infiziert.

Die Session 2011 – Zwischenstopp legten die Miesenheimer Jecken beim traditionellen „Närrischen Frühschoppen“ des MKK im Gasthaus „Milles“ ein, bevor es weiter ging zu den „Möhnen vom Nettestrand“. Diese regierten an Schwerdonnerstag, an deren Möhnenzug durch Miesenheim das Komitee sich gerne beteiligte. Am Freitag sorgten die kleinsten Karnevalisten beim Kinderkarneval für Stimmung und verwandelten das Bürgerhaus in einen tobenden Hexenkessel. Mit ihren farbenfrohen Kostümen bescherten sie allen Anwesenden überwältigende Freude.

Ein farbenfroher Karnevalszug am Karnevalssonntag bildete mit prächtigen Kostümen und Uniformen, phantasiereichen Wagen, bunten Gruppen und Musikkapellen das Highlight des Jahres 2011 in Miesenheim.

In die Karnevalssession 2012 startet das MKK mit den großen Prunksitzungen. Zahlreiche Akteure bereiten seit Wochen ein unterhaltsames Programm vor, unterstützt von den fleißigen Helfern „hinter den Kulissen“ – die zu einem reibungslosen Gelingen des Miesenheimer Karnevals beitragen werden. Das muss neugierig machen und eine großes Publikum ins Bürgerhaus locken.

Zum „Kinderkarneval“ präsentieren wir ein buntes Programm für die kleinsten Narren im Bürgerhaus. Bei freiem Eintritt und familienfreundlichen Preisen möchten wir mit den Kids Karneval feiern. Wir freuen uns schon heute auf Euch!

Ein herzliches Dankeschön, allen Unternehmen und Sponsoren, die das Komitee finanziell oder mit Sachleistungen unterstützen.

Wir werden auch in diesem Jahr wieder unser Bestes geben um unsere Gäste wieder „närrisch“ zu unterhalten. Allen Karnevalsfreunden wünschen wir eine stimmungsvolle Ses-

sion mit ausgelassener Fröhlichkeit und Lebensfreude und laden Sie zu den Veranstaltungen in Miesenheim ein.

Mit einem donnernden Misse Alaaf grüßt das Miesenheimer Karneval Komitee 1985 e.V.

Termine in Miesenheim

- Samstag, 4. Februar 2012, 19.11 Uhr**
1. Prunksitzung des MKK im Bürgerhaus
- Sonntag, 5. Februar 2012, 15.11 Uhr**
2. Prunksitzung des MKK im Bürgerhaus
- Freitag, 17. Februar 2012, 15.11 Uhr**
„Kinderkarneval“ im Bürgerhaus



Möhnenverein Miesenheim e.V.



An einem Mittwoch, dem 10.10.1951, wurde der Verein „Die lustigen Möhnen von Miesenheim“ von den Kriegswitwen ins Leben gerufen. Somit hat der Verein 2011 sein 60-jähriges Bestehen.

Der Vorstand beschloss schon vor Jahren, seine Jubiläen auf eine „Schnapszahl“ zu verlegen. So wurde bereits 2005 das 55. Vereinsbestehen gefeiert. Deshalb wird das nächste mal im 66. Ehrenjahr wieder tüchtig auf die Pauke gehauen!

Das Einläuten der 5. Jahreszeit am 11.11 ist mit regem Zuspruch gefeiert worden. Auch das bereits dritte „Regionale Möhnentreffen am Nettestrand“ wurde am 19.11.2011 mit großem Erfolg von den quirligen Damen über die Bühne gebracht!

Die Miesenheimer Mädchen sind nicht aufzuhalten. Die Vorbereitungen für den kommenden Schwerdonnerstag in und um Miesenheim sind in febriler Erwartung in Gange.



Wie in jedem Jahr, veranstalteten die Möhnen vom Nettestrand wieder ihre Traditionelle Möhnentour. Diesmal zog es sie in die Hochburg des Karnevals, direkt nach Köln! Dort folgte man einer lustigen Führung durch die Altstadt. Im Anschluss stärkte man sich im „Früh“ mit dem ein oder anderen Kölsch, um am Abend mit dem Doppeldeckerbus wieder die sangesfreudige Heimreise anzutreten.

Nun gibt es noch einiges zu erleben, für die jecke Schar! Eines ist sicher ... diese Möhnen sind nicht zu bremsen. Denn ihre Devise lautet: „Im Kreise der Möhnen find man sich ein, den et is schön, en Missemmer Möhn zu sein!“



Namedyer Karnevals- gesellschaft 1958 e.V.

NKG - allen wohl und niemand weh.

Unter diesem Motto lädt der Vorstand der Namedyer Karnevalsgesellschaft mit Elferrat und Möhnen seine Gäste in die fünfte Jahreszeit ein.

Waren noch im vergangenen Jahr nach Oktoberfestparty, Lederhose und Dirndl, oder im Zauberland Gnome und Elfen präsent, werden in 2012 lateinamerikanische Rhythmen, südamerikanische Musik und farbenfrohe Kostüme kombiniert mit eigenen Kompositionen die Bühne beleben.

Der Vorstand wird wieder ein nettes Ambiente und närrisches Programm für seine Veranstaltungen und Gäste zusammenstellen.

Höhepunkt der kommenden Session wird dann der Karnevalsumzug am Fasnachtssonntag sein.



Alle Freunde, Gönner und Gäste laden wir zu den Veranstaltungen ein und wünschen ihnen eine Session voller Spaß und Humor in Namedy.

Alle Termine oder News sind auch auf der Homepage der NKG unter www.namedyerkarneval.de nachzulesen.

Termine der Namedyer KG

- 04. Februar 2012 Kappensitzung in Schulturnhalle
- 05. Februar 2012 Kindersitzung in der Schulturnhalle
- 16. Februar 2012 Möhnensitzung in der Schulturnhalle
- 19. Februar 2012 Umzug mit anschließender Auflösung in der Schulturnhalle



Steckenpferd-Möhnen

der Namedyer Karnevalsgesellschaft 1958 e.V.

Für das Jahr 2012 haben sich die Steckenpferd-Möhnen in Namedy wieder gerüstet, um am Schwerdonnerstag die Närrinnen aus Nah und Fern zu unterhalten.

Zur Sitzung am 16. Februar 2012 erwartet die Gäste neben dem bekannten Kaffeeklatsch mit Kuchen vom Möhnenbüfett ein heißes, rhythmisches und farbenfrohes Programm. Lassen Sie sich überraschen ...



Herrensitzungsgilde



Vergessen wir die Wirtschafts- und Eurokrise,
Herrensitzung, das ist Spaß für Männer!



Wie immer hat das Herrensitzungsorgateam um Ententrainer und Wutzedompteur Heribert „Molly“ Zins, ein super geiles Programm für alle Sinne zusammengestellt. Unsere tolle Band „die Baggerboys“ werden wieder für mitreißende Musik sorgen. Für das leibliche Wohl sorgt unser Aktiver Berni mit seinem Team.

Dankenswerterweise der Spendenfreudigkeit anlässlich unserer Herrensitzung 2011, konnten wir dem Kindergarten St. Peter drei robuste Schubkarren und dem Behindertenbeirat der Stadt Andernach einen Beitrag zu einem Ferienprojekt übergeben. Hierfür möchten wir von Herzen danke sagen und hoffen, auch in den nächsten Jahren solche Projekte unterstützen zu können.

Also Männer: Auf zur Herrensitzung 2012, am Freitag, dem 17.02.2012, in die Mittelreinhalle. Einlass 19:00 Uhr und Beginn 20:00 Uhr.

Unser Eintrittspreis wie immer 15,00 € bei den Vorverkaufsstellen:

Parkhotel am Schänzchen, Konrad Adenauer-Allee, Tel.: 02632/920-500

Schlossschänke, Hochstraße, Tel.: 02632/300763

Im Häuschen, In der Pfl, Tel.: 02632/48438

Mit „Attacke! Heut lassen mir die Sau raus!“
Euer Ententrainer und Wutzedompteur
Heribert „Molly“ Zins



Närrischer Terminplan 2012



Festausschuß des Andernacher Karnevals e.V.

- Sa., 21.01.2012
Prinzenproklamation
14.11 Uhr Marktplatz
- Fr., 10.02.2012
Richtfest Wagenbauer
18.11 Uhr Festausschuss-halle
- Do., 16.02.2012
Erstürmung Krähnenberg-Kaserne
7.30 Uhr Krähnenberg-Kaserne
- Sa., 18.02.2012
Rekrutenzug
ab 12.11 Uhr Aufstellung
14.11 Abmarsch
Festausschuss-halle (Füllscheuer)
- So., 19.02.2012, 14.11 Uhr
Umzug im Stadteil Namedy
- Mo., 20.02.2012, 14.11 Uhr
Rosenmontagszug
- Di., 21.02.2012, 14.11 Uhr
Umzug im Stadteil Keil
- Di., 22.02.2012
Gemeinsamer Ausklang
Beererdigung Karneval
20.11 Uhr Schloßschänke
23.11 Uhr Rheinanlagen



KG Rot-Weiße Husaren Andernach 1953 e.V.

- Sa., 21.01.2012
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 22.01.2012
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 26.01.2012
Frauenkaffee
15.11 Uhr Taubenrinke
- Sa., 28.01.2012
Regimentsball
19.11 Uhr Andernacher Hof
- So., 05.02.2012
Frühschoppen
11.11 Uhr Taubenrinke
- Fr., 17.02.2012
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 22.02.2012
Heringessen
18.30 Uhr Taubenrinke



Möhngesellschaft 'Ewig Jung'

- So., 22.01.2012
Möhnenfrühstück
10.11 Uhr Schloßschänke
- Di., 07.02.2012
Möhnsitzung
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Do., 16.02.2012
Möhnen-Fackelzug
18.11 Uhr Treffpunkt Marktplatz
- Fr., 17.02.2012
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum



KG Prinzengarde 1896 Andernach e.V.

- Sa., 21.01.2012
Biwak Prinzengarde
15.11 Uhr Schloßschänke
- Sa., 28.01.2012
1. Prunksitzung
19.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 29.01.2012
2. Prunksitzung
16.00 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mi., 01.02.2012
Frauenkaffee
14.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt
- Sa., 05.02.2012
Regimentsfrühschoppen
11.11 Uhr Pfarrsaal
Maria Himmelfahrt
- Fr., 17.02.2012
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mo., 20.02.2012
Rosenmontags-Party
16.11 Uhr Auf' in Hügeln
vor Alstadtbrüstro
- Mi., 22.02.2012
Heringessen
18.00 Uhr Schloßschänke



GERAK

- Fr., 20.01.2012
Polterabend
20.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- So., 29.01.2012
Karnevalistischer Frühschoppen
11.11 Uhr Schloßschänke



Stadtsoldatenkorps Andernach 1896 e.V.

- Sa., 21.01.2012
Biwak Stadtsoldaten
18.11 Uhr Rheinecker Hof
- Fr., 27.01.2012
Lumpenball
20.11 Uhr Festhalle Dümchen
- Sa., 04.02.2012
1. Sitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 05.02.2012
2. Sitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Fr., 10.02.2012
Frauenkaffee
15.11 Uhr Thomas Becket-Haus
- So., 12.02.2012
„Langer Sonntag“
08.45 Uhr Friedholbesuch,
10.00 Uhr Hl. Messe in St. Albert,
10.45 Uhr Frühschoppen
Thomas Becket-Haus
- Fr., 17.02.2012
Kinderkarneval
14.11 Uhr Jugendzentrum
- Mi., 22.02.2012
Heringessen
19.00 Uhr Rheinecker Hof



Herrenitzungilde

- Fr., 17.02.2012
Herrenitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle



Fidelitas 1893 'Blaue Funken' Andernach e.V.

- Sa., 21.01.2012
Fest in Blau
20.11 Uhr Kolpinghaus
- Mi., 25.01.2012
Dämmerschoppen Alt Herren Corps
17.00 Uhr Kolpinghaus
- So., 29.01.2012
Kindersitzung
14.11 Uhr Pfarrsaal St. Stephan
- Sa., 11.02.2012
1. Prunksitzung
19.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- So., 12.02.2012
2. Prunksitzung
16.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Di., 14.02.2012
Nauzenummedach
15.11 Uhr Mittelrhein-Halle
- Mo., 20.02.2012
Salutschießen
11.11 Uhr Rheinanlagen
- Mi., 22.02.2012
Heringessen
18.30 Uhr Funkenhalle
(Füllscheuer)



Ihr Partner für die Gastronomie

Getränke-Fachgroßhandel
BIER-SCHNEIDER
GmbH & Co. KG

56218 Mülheim-Kärlich
Industriestraße 54
Telefon 0 26 30 - 93 20 Telefax 0 26 30 - 932 22 23



NETTE



Edel Pils